



MATCHBALL

2019

Das Vereinsmagazin
der TSG Ahnatal



www.tsg-ahnatal.de

...MIT UNS DURCH DIE SAISON!



Wir bieten
Ihnen für jede
Sportart die
passende
Ausrüstung

Profitieren Sie
von unserem
Vereinsangebot

Wir freuen uns
auf Sie!



sport-treff

34246 Vellmar · Lange Wender 7 · Tel.: 0561-5746140

VORWORT

Liebe Mitglieder,

liebe Förderer und Freunde der TSG Ahnatal,

zum dritten Mal in Folge halten Sie unser Magazin „**Matchball**“ in den Händen, das in Aufmachung und Inhalt seinesgleichen sucht.

Gestaltet, aber nicht nur dies, hat es einmal mehr Danusch Onori, die es sich so prickelnd wie ein Glas Champagner wünscht. Die Aufmachung: Facettenreich, dynamisch, pulsierend. Der Inhalt: Inspirierend, informativ, unterhaltsam und mitunter auch überraschend.

Wollten Sie nicht schon immer wissen, wie man einen endlich herausgespielten Matchball sicher verwandelt? Bei uns erfahren Sie es. Sind Sie sich noch immer nicht ganz sicher, dass es in der Nähe Ahnatales eines Regionalflughafens bedarf? Bei uns finden Sie die Antwort. Und natürlich finden Sie vieles mehr. So werden Sie beispielsweise aus erster Hand darüber informiert, wie unsere Mannschaften in der vergangenen Saison abgeschnitten haben, können Ihre Regelkenntnisse auffrischen und anhand vieler Fotos auf das vergangene Tennisjahr zurückblicken. Schließlich können Sie mit Glück sogar etwas gewinnen, wenn Sie unser Kreuzworträtsel auf S. 96 richtig lösen.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern bei der Lektüre und Betrachtung unseres Magazins einmal mehr viel Vergnügen.

Lutz Schröder

1. Vorsitzender



6

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

PROTOKOLL 2019	S. 06 - 11
EINLADUNG 2020	S. 12 - 13
ANTRAG	S. 14

20

PERSPEKTIVE

JUGENDWART	S. 20 - 21
SPORTWART	S. 22 - 25
1. VORSITZENDER	S. 82 - 85

16

MANNSCHAFTEN

JUGEND	S. 16 - 19
DAMEN	S. 26 - 29
DAMEN 30 I	S. 30 - 33
DAMEN 30 II	S. 34 - 35
DAMEN 40	S. 36 - 39
DAMEN 50	S. 40 - 41
HERREN	S. 42 - 43
HERREN 30 I	S. 44 - 45
HERREN 30 II	S. 46 - 49
HERREN 40 I	S. 50 - 53
HERREN 40 II	S. 54 - 55
HERREN 50	S. 56 - 57
HERREN 65 I	S. 58 - 61
HERREN 65 II	S. 62 - 67
HERREN 70+	S. 68 - 69

70

TURNIERE

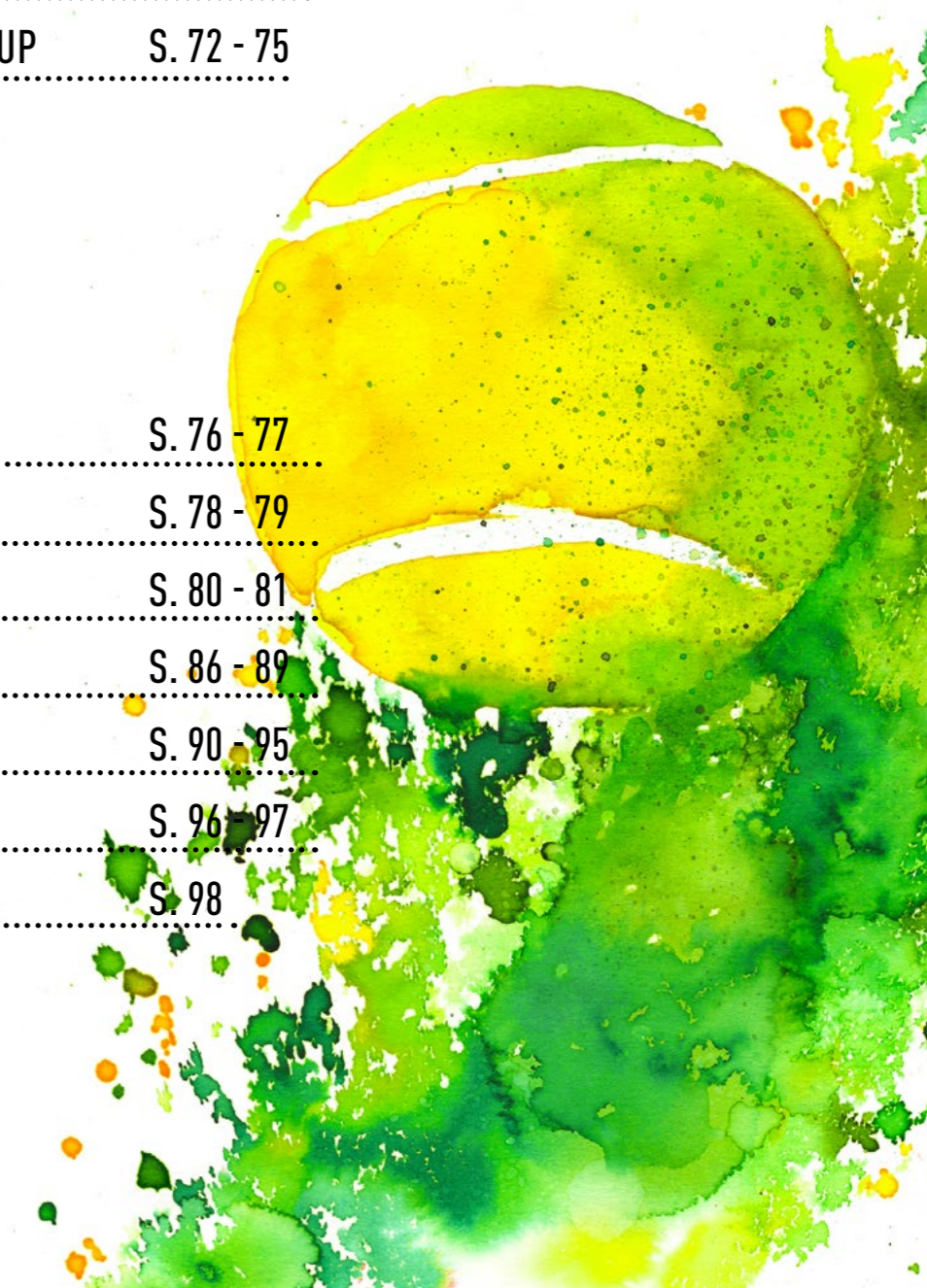
TURNIERERFOLGE 2019	S. 70
TSG AHNATAL TOP 10 LK-RANGLISTE	S. 71
8. AHNATALER SPARKASSEN CUP	S. 72 - 75

76

DIES UND JENES

ON THE FLY	S. 76 - 77
KLEINE REGELKUNDE	S. 78 - 79
QUIZ	S. 80 - 81
BRIEFE	S. 86 - 89
VEREINSLEBEN IN BILDERN	S. 90 - 95
KREUZWORTRÄTSEL	S. 96 - 97
IMPRESSUM	S. 98

MATCHBALL 2019



Mitgliederversammlung 2019

O R T	Clubraum in der Stahlbergbaude
T A G	31.01.2019
B E G I N N	19:30 Uhr
E N D E	21:30 Uhr

01. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lutz Schröder eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt als Gäste Herrn Bürgermeister Michael Aufenanger, ferner den Vorsitzenden des FTSV Heckershausen Bernd Klenke sowie schließlich die Vertreter des SVW 06 Uwe Kramer und Jörn Linke. Die Einladung erfolgte fristgemäß durch Veröffentlichung im Herbstrundbrief, genannt „Matchball“, und im Blickpunkt Ahnatal. Daher ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

02. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung und ein Antrag von Lutz Schröder wurden im „Matchball“ veröffentlicht. Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt genehmigt:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Totenehrung
5. Grußworte
6. Berichte des Vorstandes
 - 6.1. des 1. Vorsitzenden
 - 6.2. des 2. Vorsitzenden
 - 6.3. der Sportwarte
 - 6.4. der Jugendwarte
 - 6.5. des Kassenwartes
 - 6.6. der Schriftführerin
 - 6.7. des Festausschusses

7. Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Verschiedenes

03. Genehmigung des Protokolls der letzten MV

Das Protokoll wurde mit dem Herbstrundbrief, genannt „Matchball“, allen Mitgliedern bekannt gegeben. Es wird einstimmig genehmigt.

04. Totenehrung

(entfällt in dieser MV)

05. Grußworte

Bürgermeister Michael Aufenanger bedankt sich für die Einladung und begrüßt die Runde. Er überbringt die Grüße der Gremien und wünscht allen Gesundheit und ein erfolgreiches Sportjahr. Michael Aufenanger bringt außerdem seine Begeisterung für die professionelle Umsetzung des „Matchballs“ in Umfang, Design und Inhalt zum Ausdruck. Er dankt dem 1. Vorsitzenden Lutz Schröder für die zielgerichtete positive Zusammenarbeit. Bürgermeister Aufenanger informiert über die aktuelle Lage der Gemeinde Ahnatal und berichtet über die hohe Nachfrage nach größerer Bandbreite durch Glasfaser in Ahnatal. In diesem Zusammenhang bittet er darum, für das Angebot der Deutschen Glasfaser zu werben. Bezüg-

lich der Sanierung der Stahlbergbaude sichert er die Prüfung sämtlicher Fördermöglichkeiten sowie eine zeitnahe Entscheidung zu. Dieses und nächstes Jahr seien hierfür im Haushalt jeweils 300.000 Euro eingestellt. Er verteidigt die Entscheidung, Straßenbeiträge in Ahnatal nicht abzuschaffen. Das gesetzte Ziel sei es, jedes Jahr eine Straße zu sanieren. Bürgermeister Aufenanger bedankt sich für die tolle Vereinsarbeit und überreicht Lutz Schröder einen Zuschuss.

Bernd Klenke bedankt sich für die Einladung und positive Zusammenarbeit mit Lutz Schröder sowie dem gesamten Vorstand der TSG. Bernd Klenke führt aus, dass es immer schwieriger sei, einen Verein wie den FTSV auf ehrenamtlicher Basis zu führen. Um den anstehenden Aufgaben gerecht zu werden, werde es ggf. notwendig sein, auf externe, bezahlte Kräfte zurückzugreifen, was dann voraussichtlich auch eine Beitragserhöhung zur Folge hätte. Er berichtet ferner, dass der FTSV vom Landessportbund für eine Beratung im Rahmen des Projekts „Starker Sport, starker Verein“ ausgewählt worden sei. Möglicherweise könnte hieraus ein Konzept zur Vereinsneustrukturierung erwachsen. Lutz Schröder habe zugesagt, an dem ersten diesbezüglichen Workshop am 09.03.19 teilzunehmen.

Uwe Kramer bedankt sich im Namen des verhinderten Vorsitzenden des SVW 06, Andreas Arendt, für die Einladung und die Gelegenheit, an der Mitgliederversammlung der TSG teilzunehmen. Er erinnert an die Anfänge der TSG und die ersten Tennisplätze am Bühl. Er lobt die

außerordentliche Entwicklung, die der Verein seither genommen hat. Er stellt fest, dass viele Tennisvereine unter Mitgliederschwund litten, ein solcher sei bei der TSG Ahnatal jedoch nicht feststellbar. Anknüpfend an die Ausführungen Bernd Klenkes beklagt er, dass immer weniger junge Leute bereit seien, Verantwortung in einem Ehrenamt zu übernehmen. Jörn Linke ergänzt noch die Ausführungen Uwe Kramers.

06. Berichte des Vorstandes

6.1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Lutz Schröder berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung sechs Vorstandssitzungen stattgefunden hätten. Der Vorstand arbeite gut und konstruktiv zusammen. Auch außerhalb der Sitzungen funktioniere die Zusammenarbeit gut. Die neuen Vorstandsmitglieder Carsten Bürgel, Christian Lezius und Danusch Onsoni hätten sich gut und schnell in ihre Aufgaben hineingefunden. Von ihnen gingen neue Impulse und gute Ideen aus. L. Schröder berichtet weiter, dass er darüber hinaus regelmäßig an den Vorstands- und Beiratssitzungen des FTSV Heckershausen und den Sitzungen des Bauausschusses des FTSV teilgenommen habe. Er habe, soweit die Vereine beteiligt worden seien, an den Sitzungen zur Erstellung der sogenannten Machbarkeitsstudie teilgenommen und hier die Position des Vereins dargelegt und vertreten. Nach Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie habe er zusammen mit Vertretern des FTSV Gespräche zunächst mit Herrn Bürgermeister Aufenanger, dann mit dem Vorsitzenden der CDU Fraktion Redwisch und sodann mit mehreren Vertretern der SPD Frak-

tion geführt. FTSV und TSG hätten sodann ihre gemeinsame, zur Frage des Standorts ablehnende Position zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie in einer von beiden Vorsitzenden unterzeichneten Stellungnahme dargelegt, die er, Lutz Schröder, verfasst habe. Der Zustand des Vereinsheims Stahlbergbaude sei so schlecht, dass es eines Neubaus bedürfe. Die die Baude nutzenden Vereine seien nicht in der Lage, einen Neubau finanziell zu schultern. An der Erstellung der Machbarkeitsstudie seien die Vereine nur unzureichend beteiligt worden. Auch inhaltlich überzeuge die Machbarkeitsstudie nicht. Die dort vorgeschlagene Riegelbebauung an der Kopfseite des Sportplatzes gehe deutlich am Bedarf der Vereine vorbei. Erforderlich und wünschenswert sei ein Neubau, der dem erweiterten Raumbedarf der Nutzer Rechnung trage, im Wesentlichen am bisherigen Standort. In seinen weiteren Ausführungen lobt Lutz Schröder die gute Zusammenarbeit mit Bernd Klenke und dem gesamten Vorstand des FTSV. Er bedankt sich ferner bei Herrn Bürgermeister Aufenanger für die große Unterstützung, die der Verein durch die Gemeinde in vielfältiger Weise erhält. Auch wenn der Verein sich ein zügigeres und stringenteres Vorgehen in der Sache Sanierung der Stahlbergbaude gewünscht hätte, fühle sich die TSG in Ahnatal bestens aufgehoben und in der Vereinsarbeit von der Gemeinde bestens unterstützt. Lutz Schröder geht sodann auf die Lage des Vereins ein. Die Finanzen seien solide. Der Mitgliederbestand sei auf vergleichsweise hohem Niveau bei zufriedenstellender Altersstruktur konstant. Die TSG verfüge über eine aktuell ge-

haltene Webseite und mit dem „Matchball“ über ein großartig gestaltetes Vereinsmagazin. Die Platzanlage sei sehr gepflegt. Die Stimmung im Verein sei gut. Es sei wichtig für den Verein, über ein bewirtetes Vereinsheim zu verfügen. Was die Intensität des Vereinslebens angehe, sei natürlich immer noch Luft nach oben. Die beiden Jux-Mixed-Turniere seien gut angenommen und insbesondere von Anette Auer bestens beworben worden. Sehr erfreulich sei auch, mit welchem Engagement die Eltern den Trainings- und Spielbetrieb im Kinder- und Jugendbereich unterstützten.

In sportlicher Hinsicht sei festzustellen, dass der Verein sich unter Einbeziehung des Kinder- und Jugendbereichs mit insgesamt 18 Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt habe. Vier Teams seien Meister geworden. Die Regionalligamannschaft habe die Klasse gehalten, ein großer Erfolg. In der anstehenden Saison werde der Verein erstmals mit fünf Mannschaften auf Landesebene vertreten sein und werde ein Team sogar weiter über die Landesgrenzen hinaus auf Süd-West-Ebene spielen. Auch unser LK Turnier sei wieder ein großer Erfolg gewesen.

Lutz Schröder dankt sodann allen Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern des Festausschusses für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Ganz besonders bedankt er sich bei Danusch Önsori für ihr herausragendes Engagement im Zusammenhang mit der Erstellung des „Matchballs“. Er dankt all denen, die mit ihrem Einsatz die Durchführung unseres LK Turniers ermöglicht haben, ferner denjenigen, die – ohne im Vorstand zu sein – sich in herausragender Weise

um die Pflege und Entwicklung unserer Platzanlage kümmern, namentlich Erich Nowak, Dieter Joppe und Karl Dippel, unserem Platzwart. Er bedankt sich weiter bei allen, die den Verein durch Spenden unterstützt haben.

Abschließend gibt er einen Ausblick. Wie es mit der Stahlbergbaude weitergehe, werde Verein und Vorstand auch 2019 beschäftigen. Voraussichtlich werde die TSG mit der Firma Tennis Point einen Kooperationsvertrag abschließen. Christian Lezius habe bezüglich des Kinder- und Jugendtrainings neue Ideen, insbesondere die eines zweiten Jugendtrainings, die noch nicht abschließend beraten seien.

6.2. Bericht des 2. Vorsitzenden

Bernd Richter führt aus, dass nach der Erneuerung der Duschen und Umkleidekabinen im Jahre 2017 auch im Jahr 2018 weitere Arbeiten zur Pflege der Anlage durchgeführt wurden. Wege seien von Erich Nowak, Dieter Joppe und Karl Dippel mit dem Kärcher gereinigt worden. Carsten Bürgel habe die Almhütte mit einem Wasseranschluss versehen. Ferner sei dort eine Beleuchtung neu angebracht worden. Er dankt Ewald Auer, Erich Nowak, Hartmut Hausmann, Wulf Helm und Karl Dippel für ihren unermüdlichen Einsatz beim Herrichten und der Instandhaltung der Plätze und der gesamten Anlage, dem Bauhof Ahnatal für das Schneiden und Stutzen des Kirschbaums sowie der Hecken sowie den großzügigen Spendern der Regenbogenbank.

6.3. Bericht der Sportwarte

Kim Nowak berichtet über den sport-

lichen Bereich. Den Damen 40 ist der zweite Aufstieg in Folge gelungen. Sie sind in die Gruppenliga aufgestiegen. Ebenfalls in die Gruppenliga aufgestiegen sind die Herren 30. Die Herren 60 haben in der Regionalliga 60 die Klasse gehalten und werden in der Regionalliga in diesem Jahr in die Altersklasse 65 wechseln. Die Herren 65 sind ebenfalls zum zweiten Mal in Folge aufgestiegen und werden als 65 II in der Verbandsliga spielen.

Unser LK Turnier, der Sparkassen Cup, wurde bereits in der siebenten Auflage ausgetragen und war auch 2018 ein großer Erfolg. Das Turnier ist über die Region Nordhessen hinaus sehr beliebt. 76 Spielerinnen und Spieler haben 2018 teilgenommen. Wir haben durch das Turnier und die Eigenbewirtung einen Überschuss von rund 2.400 Euro erzielt. Der Durchführung des achten Turniers steht nichts im Wege. Kim Nowak bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, unser LK Turnier auch 2018 durchzuführen.

Kim Nowak betont, dass er für Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder stets dankbar sei. Er gibt einen Überblick über die Mannschaftsmeldungen für 2019 und weist auf das anstehende Faschings-Mixed Turnier und auf HUFFYS 2. Nightcup, jeweils in der Tennishalle, hin.

Carsten Bürgel erläutert seine Funktion als Sportwart. Er übernimmt insbesondere technische Aufgaben wie Reparaturen und Wartungen. Er bittet um Information, sofern Unterstützung durch ihn gebraucht wird.

6.4. Bericht der Jugendwarte

Christian Lezius führt aus, dass die TSG bei einem Vergleich mit anderen Tennisvereinen in der Kinder- und Jugendarbeit sehr gut abschneide. Eines seiner Ziele sei es, mit guter Jugendarbeit neue Mitglieder zu gewinnen. Es habe eine Reihe sportlicher Erfolge gegeben. Die U8 sei Vizemeister geworden. Die Spieler der U10 seien zum dritten Mal hintereinander Meister geworden, die U18w und U18m jeweils Vizemeister. In den Bereichen U14 und U16 klaffe leider eine Lücke, die es zu schließen gelte. Verschiedene Kinder nähmen am Kreis- bzw. Bezirkskadertraining teil. Jara Lezius werde zu den Hessischen Meisterschaften fahren. Der Verein fördere die Jugendarbeit. Turniergelder würden im festgelegten Umfang zurückerstattet. Hoodies seien für die Jugend angeschafft und gestellt worden. Er beabsichtige, im Sommer für die Mannschaftsspielerinnen und -spieler im Jugendbereich ein zweites Training zu ermöglichen.

6.5. Bericht des Kassenwartes

Wulf Helm erläutert seinen allen Anwesenden vorgelegten Kassenbericht, der einen Überschuss von 3.443,61 Euro ausweist. Im vergangenen Jahr gab es ein kleines Minus durch die Renovierung der Duschen und Umkleidekabinen. Er bedankt sich für den Zuschuss der Gemeinde Ahnatal in Höhe von 420 Euro.

6.6. Bericht der Schriftführerin

Danusch Onsoni erläutert ihre Aufgaben im Vorstand. Neben der Protokollierung der Sitzungen und der postalischen Gratulation von Vereinsmitgliedern zu runden Geburtstagen, kümmere sie sich

hauptsächlich um die Realisierung des „Matchballs“ sowie um die inhaltliche Pflege der Webseite und gelegentliche Artikelbeiträge im Blickpunkt Ahnatal.

6.7. Bericht des Festausschusses

Gitta Graßnickel nimmt Stellung zu den regelmäßig stattfindenden Vereinsturnieren. Gerade auch sie sorgten dafür, dass sich viele Mitglieder im Verein wohlfühlen. Sie lobt ausdrücklich den mannschaftsübergreifenden Austausch, der mit diesen Turnieren verbunden sei, und bedankt sich bei Kim Nowak und Sebastian Schindehütte, die das LK-Turnier so großartig organisiert hätten, dass der Festausschuss und die weiteren Helfer gerne tätig geworden seien. So viel Engagement im Verein freue sie.

07. Aussprache zu den Berichten

Regina Heldmann bedankt sich beim Vorstand für das großartige Engagement. Sie fragt nach einer weiteren Konkurrenz im Damenbereich beim LK-Turnier. Dies würde einige alternative Überlegungen platztechnischer Art, aber auch der Spielzeiten betreffend, erfordern. Sebastian Schindehütte weist daraufhin, dass die Konkurrenzfelder Damen 40, 50 und 60 auch bei anderen Turnieren i.d.R. schwächer vertreten seien.

08. Bericht der Kassenprüfer und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes

Hermann Euler führt aus, dass die Kasse durch Dr. Wulf Helm vorbildlich geführt werde. Die Kassenprüfung habe keine Beanstandungen ergeben. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten, der einstimmig angenommen wird.

09. Anträge

Lutz Schröder stellt den bereits schriftlich von ihm eingereichten Antrag, mit Beginn des Jahres 2019 Jugendliche, die am Sommer- und Wintertraining des Vereins teilnehmen, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in der TSG, also nicht auch in den Trägervereinen, beitragsfrei zu stellen und führt zur Begründung aus, dass hierdurch die Jugendarbeit weiter gefördert werden solle. Bisher bestehe die Beitragsfreiheit nur bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres. Margrit Klaeger meint, dass der Antrag nicht weit genug gefasst sei. Die Beitragsfreiheit an eine Teilnahme am Sommer- und Wintertraining zu koppeln, benachteilige jene Eltern, die sich ein Wintertraining finanziell nicht leisten könnten. In der weiteren Diskussion wird darauf hingewiesen, dass es auch jugendliche Vereinsmitglieder gäbe, die nicht für die TSG, sondern andere Vereine spielten. Es liege nicht im Interesse des Vereins, diese Mitglieder durch eine Beitragsfreistellung zu fördern und für ihr Nichtengagement für die TSG noch zu belohnen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass nach unserer Satzung Härtefällen ggf. ohnehin Rechnung getragen werden kann.

Der von Lutz Schröder gestellte Antrag auf Beitragsfreiheit bis zum 18. Lebensjahr wird dann einstimmig angenommen.

L. Schröder schließt die Mitgliederversammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

10. Verschiedenes
(entfällt in dieser MV)

Anwesend: 20 TSG Mitglieder und 3 Gäste
Ahnatal, den 01.04.2019

Für das Protokoll:

Schriftführerin Danusch Onsoni sowie
1. Vorsitzender Lutz Schröder



Einladung

zur Mitgliederversammlung
2020

12.03.2020

19:30 Uhr

im Clubhaus der TSG Ahnatal

T A G E S O R D N U N G

- 01** Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- 02** Genehmigung der Tagesordnung
- 03** Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 30.01.2019
- 04** Totenehrung
- 05** Grußworte
- 06** Berichte des Vorstandes
 - 6.1. des 1. Vorsitzenden
 - 6.2. des 2. Vorsitzenden
 - 6.3. der Sportwarte
 - 6.4. der Jugendwarte
 - 6.5. des Kassenwartes
 - 6.6. der Schriftführerin
 - 6.7. des Festausschusses
- 07** Aussprache zu den Berichten
- 08** Bericht der Kassenprüfer und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
- 09** Neuwahl des Vorstandes der TSG Ahnatal
 - 9.1. Wahl eines Wahlleiters/einer Wahlleiterin
 - 9.2. Wahl des/der 1. Vorsitzenden
 - 9.3. Wahl des/der 2. Vorsitzenden
 - 9.4. Wahl der Sportwarte
 - 9.5. Wahl der Jugendwarte
 - 9.6. Wahl des Kassenwarts/der Kassenwartin
 - 9.7. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin
 - 9.8. Wahl des Festausschusses
 - 9.9. Wahl der Kassenprüfer
- 10** Anträge (müssen 14 Tage vor der Versammlung vorliegen, TSG Ahnatal Postfach 47, 34290 Ahnatal)
- 11** Verschiedenes

Lutz Schröder
Richard-Strauß-Str.41
34128 Kassel

Kassel, den 08. November 2019

Tennis-Spiel-Gemeinschaft Ahnatal
Postfach 47
34290 Ahnatal

Antrag auf Satzungsänderung

Sehr geehrte Mitglieder der TSG Ahnatal,

hiermit stelle ich für die Mitgliederversammlung am 12.03.2020 folgenden Antrag auf Änderung der Satzung:

§ 16 Satz 4 der Vereinssatzung erhält folgenden Wortlaut:

„Die Einladung erfolgt durch schriftliche Einladung der Mitglieder oder elektronische Übermittlung (E-Mail, Homepage) oder Bekanntgabe der Einladung in dem „Matchball“ genannten Rundbrief oder der Bürgerzeitung „Blickpunkt Ahnatal“ oder durch Aushang am Clubhaus.“

Begründung:

Die bisherige Fassung der Satzung ist hinsichtlich des Begriffs „im Regelfall“ unklar und verlangt zudem wohl eine Einladung sowohl durch einen „Herbstrundbrief“ als auch durch Bekanntgabe der Einladung in der Bürgerzeitung „Blickpunkt Ahnatal“. Eine Einladung auf elektronischem Weg, aber auch durch Aushang ist bisher nicht möglich.

Mit der vorgeschlagenen Neuregelung soll erreicht werden, dass verschiedene Einladungsmöglichkeiten alternativ zur Verfügung stehen. Der Kreis der Einladungsmöglichkeiten wird um die zeitgemäße Form der Einladung auf elektronischem Weg erweitert. Auch die Möglichkeit der Einladung durch Aushang wird eröffnet. Die vorgeschlagene Neuregelung trägt zudem dem Umstand Rechnung, dass der Rundbrief in den letzten Jahren den Namen „Matchball“ erhalten hat und nur noch einmal jährlich, nicht zwingend im Herbst erscheint.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Schröder



JOTRA

Jochums Transporte und Altpapierhandel GmbH

Papierhandel • Altpapiertransporte • Sytemberatung
Druckereientsorgung • Entsorgungstechnik

Am Gewende 4 • 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 / 808759 • Fax:05609 / 808760
Mail: gerd-w.jochums@t-online.de

Jugend

Mannschaftsberichte 2019

U9

U9 gemischt Mannschaft belegt den 3. Platz

Unsere U9 Mannschaft mit **Jakob Pensky**, **Janosch Bürgel**, **Luca Flierl** und **Jona Lezius** belegt am Ende der Saison den 3. Platz. Mit drei Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage spielte unsere Mannschaft lange um den Meistertitel mit, musste am Ende jedoch dem *KTC Bad Wilhelmshöhe* und *BW Kassel* den Vortritt auf die Ränge 2 und 1 geben.

Wir sind stolz auf euch und wünschen euch viel Glück für die kommende Saison in der U10.



vorne: **Luca Flierl**,
mittig: **Jakob Pensky**
und **Jona Lezius**,
hinten: **Janosch Bürgel**

U10

U10 kämpft sich durch

Für die U10 war es keine leichte Saison, denn inmitten des laufenden Spielbetriebes musste die Mannschaft einen Abgang verzeichnen und stand fortan nur mit drei SpielerInnen da. Durch die tatkräftige Unterstützung aus der U9 gelang es uns trotzdem immer vier Spieler an den Spieltagen zu stellen. Die U10 errang am Ende mit einem Sieg, einem Unentschieden und vier Niederlagen den 6. Platz in der Kreisliga A. Es spielten für die U10 Mannschaft: **Noah Stockfisch, Juli Schmalz, Ella Nockert, Jana Tiede** sowie **Jakob Pensky** und **Johanna Euler**.

U12

Vierter Meistertitel in Folge für die U12

Unsere U12 gemischt Mannschaft hat zum vierten Mal in Folge den Titel geholt. Seit der U8 spielen **Johan Bürgel, Mirco Speichert, Jara Lezius** und **Johanna Euler** nun schon zusammen in einer Mannschaft. Seither holten sie jeweils die Meisterschaft in der U8, U9, U10 und nun auch in der U12. Damit sichern sie den Aufstieg in die Bezirksliga. Wir wünschen euch viel Erfolg für die Saison 2020. Es spielten für die U12: **Johan Bürgel, Mirco Speichert, Jara Lezius, Johanna Euler**. Unterstützt wurde das Team durch **Jakob Tscherner** und **Jakob Pensky**.

U18w

U18w formiert sich als Spielgemeinschaft

Aufgrund der dünnen Spielerdecke konnten wir mit Espenau und Immenhausen eine MSG gründen und dann doch noch eine weibliche Jugend melden. Aufgrund von Einsätzen auch in anderen Mannschaften, Krankheiten usw. kamen viele Spielerinnen zum Einsatz. Es spielten aus Immenhausen **Malin Engelbrecht, Imke Hofer, Vanessa Frese** und **Marie Matschecko, Marina Richter** sowie aus Ahnatal **Carina Speichert** und aus Espenau **Riana Reh, Penelope Ternes**. Leider reichte es nur zu einem Spieltagsieg und zum 5. Platz in der Bezirksoberliga, aber die Mädchen hatten viel Spaß bei ihren Spielen. Da viele Spielerinnen jetzt in die Damen wechseln, muss 2020 wieder eine neues Team zusammengestellt werden.

U12



v.l. Mirco Speichert,
Johanna Euler, Jara Lezius
und Johan Bürgel

Unser Jugendwart

Christian

Lezius

fasst 2019
zusammen

Spaß und Freude, jedoch auch mit dem gewissen Ehrgeiz ab. Die Mannschaften unterstützen sich gegenseitig und die Kinder der TSG Ahnatal sind vor allem faire Spieler auf dem Platz.

Sehr gefreut hat mich der erneute Erfolg der **U12 gemischt** Mannschaft, die ihren 4. Titel in Folge gewinnen konnte und somit den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt gemacht hat.

Auch dass wir es den Spielerinnen in der U18w ermöglichen konnten, erneut eine Mannschaft zu stellen, ist mir sehr positiv im Gedächtnis geblieben. Hier gilt mein Dank vor allem *Carsten Speichert*, der mich toll unterstützt hat und immer nach Lösungen sucht.

Weiterhin konnten unsere Kinder auch auf Turnieren erfolgreich mitspielen. Neben diversen Turniersiegen holte **Jara Lezius** die Titel Hallen-Kreismeisterin (U10, 10/2018) und Vize Bezirksmeisterin (Halle U11) nach Ahnatal und nahm an den *Hessischen Meisterschaften* teil. **Jakob Pensky** (U9) spielte ebenfalls eine tolle Saison und qualifizierte

Hallo liebe Tennisfreunde!

Ich blicke mit etwas gemischten Gefühlen zurück auf die Saison 2019. Es gab viel Positives, aber auch einige Rückschläge im Bereich der Jugendarbeit.

In erster Linie finde ich es schön zu sehen, wie die Kinder der TSG Ahnatal auf und abseits des Platzes miteinander umgehen. Die Spieltage laufen mit viel

durch seine tollen Leistungen für den Bezirkskader. Somit gehört er zu den besten Spielern in Nordhessen in seiner Altersklasse.

Johan Bürgel und *Mirco Speichert* erbrachten in dieser Saison ebenfalls wieder gute Leistungen und gehören weiterhin dem Kreiskader an.

Einer unserer jüngsten Spieler, **Jona Lezius** (U7), konnte in der Saison 2019 für erste Erfolge sorgen. So gewann er den *bofrost Cup*, den *Fulda Werra Cup* und den *Herkules Cup*.

Die Mannschafts- sowie die Einzelleistungen auf den Turnieren sind in meinen Augen wichtig für den Verein. Damit die TSG Ahnatal als starker Verein mit einer guten Jugendförderung wahrgenommen wird. Dies kommt langfristig der Jugend zu Gute.

Die Weichen für die weitere Förderung der Jugend stellte ich gemeinsam mit dem Vorstand im Herbst 2018. Mit freundlicher Unterstützung des gesamten Vorstands war es möglich, ein zweites „kostenreduziertes“ Training für unsere Mannschaftsspieler anzubieten. Hier liegt jedoch gleichzeitig eine meiner „größten“ Enttäuschungen der Saison 2019. Die Teilnahme an diesem

zweiten Training stellte sich eher als mäßig dar.

Ein weiterer Teil, den es zu optimieren gilt, ist die Teilnahme am Wintertraining in der Halle. Natürlich ist es wichtig, auch im Winter „am Ball zu bleiben“! Gerade die Winterzeit bietet die Möglichkeit für die Kinder an der Technik zu arbeiten und diese zu verbessern. Daher ist aus meiner Sicht wichtig, dass die Kinder – Sommer wie Winter – im Training bleiben. Leider mussten wir auch ein paar Abgänge verzeichnen. Dennoch bin ich bestrebt, auch für Saison 2020 wieder folgende Mannschaften zu melden: U10, U12 I (Bezirksliga), U12 II (Kreisliga) sowie eine U18w und hoffe, dass wir auch in der Saison 2020 wieder ähnlich erfolgreich spielen wie in der vergangenen Saison.

Abschließend kann ich allen Eltern nur raten, keine Angst vor Medenspielen oder Turnieren zu haben. Die Kinder erleben unheimlich viel und stellen gerade in der Medenrunde fest, dass Tennis irgendwie doch ein Mannschaftssport ist. Auch Turnierteilnahmen fördern die Entwicklung der Kinder nur positiv, natürlich gehören Niederlagen genauso wie Erfolge zum Sport dazu. Aber auch aus Niederlagen können positive Schlüsse gezogen werden.

Unser Sportwart

Kim

Nowak

fasst 2019
zusammen

den jeweiligen Mannschaften ab **S.26** ganz ausführlich lesen.

Rückblick auf die Tennis-Saison 2019

Aufgrund der vielen sportlichen Erfolge im Vorjahr und den damit verbundenen Aufstiegen lag bei den meisten Mannschaften das Ziel für 2019 erstmal auf Klassenerhalt, dennoch gingen alle Mannschaften mit viel Ehrgeiz und Selbstbewusstsein in die neue Saison. Im Damenbereich ist die TSG Ahnatal wieder mit fünf Mannschaften an den Start gegangen.

Unsere **1. Damenmannschaft** erholte sich relativ schnell vom Abstieg in 2018 und erkämpfte sich den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksoberliga. Dabei half natürlich die personelle Verstärkung mit einer „neuen“ und einer „alten“ Spielerin. *Laura Heinemann* schloss sich unserem Verein an und unsere langjährige Jugend- und Damenspielerin *Sophia Kleine-Kraneburg*, ging auch wieder für die TSG Ahnatal auf Punktejagd. **„Gratulation zum Aufstieg, Mädels!“** Wie es aber im nächsten Jahr mit dieser Mannschaft weitergeht,

Hallo liebe Tennisfreunde!

Ich freue mich sehr, euch aus sportlicher Sicht über einige Themen aus dem Erwachsenen-Bereich hier in unserem *Matchball* berichten zu dürfen. Zuerst möchte ich euch in kompakter Form einen Rückblick auf die Tennis-Saison 2019 geben sowie im Anschluss von einigen Highlights berichten. Die einzelnen Mannschaftsberichte könnt ihr bei

bleibt abzuwarten. Nach bereits feststehenden personellen Veränderungen, kristallisiert sich ein Zusammenschluss mit der Damen 30 II heraus.

Die **Damen 30 II** wurden in 2019 in der Bezirksoberliga neu eingestuft. Trotz des relativ großen theoretischen Kaders hangelte sich die Mannschaft mehr oder weniger von Spieltag zu Spieltag. Dennoch gingen die Spielerinnen mit positiver Einstellung und viel Ehrgeiz auf den Platz. Doch zu mehr als dem vorletzten Tabellenplatz reichte es dann leider doch nicht. Der mögliche Zusammenschluss mit den Damen würde hier sicherlich auch für mehr Entspannung sorgen.

Unsere **Damen 30 I** hält sich seit Jahren wacker auf dem Niveau der Landesebene und erreichte in 2019 mit einer sehr soliden Leistung einen der mittleren Tabellenplätze. Sehr erfreulich ist die „Verschmelzung“ mit der **Damen 40** und den daraus resultierenden Möglichkeiten. So ergab es sich, dass man sogar ein gemeinsames Wochenende in Südhessen verbrachte und das Spiel der Damen 40 am Samstag sowie das Spiel der Damen 30 am Sonntag, fast komplett zusammen absolvierte.

Nach den Aufstiegen in 2017 und 2018 musste sich unsere Damen 40 nun in der Gruppenliga beweisen. Voller Stolz und Siegeswillen sowie der Unterstützung aus den Damen 30 erkämpften sie sich Punkt für Punkt. Am Ende kam ein hervorragender 2. Platz heraus.

Erstmals seit langer Zeit hat die TSG Ahnatal eine **Damen 50** Mannschaft

melden können. Im Jahr davor noch als zweite 40er gestartet konnten sie nun bei den 50ern ihr volles Potential zeigen. Fast die ganze Saison dominierten sie die Gruppe und wurden leider am letzten Spieltag noch eingeholt. So kam aber dennoch ein respektabler zweiter Platz heraus.

Bei den Herrenmannschaften ging es fast unverändert mit acht Mannschaften, von den Herren bis zu den 65-igern, an den Start.

Die **Herren-Mannschaft**, als zweiter im Vorjahr in die Bezirksoberliga aufgestiegen, merkte schnell den Unterschied zur unteren Klasse und musste sich mit dem letzten Tabellenplatz zufriedengeben. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Mannschaft schnell davon erholt und in der nächsten Saison wieder oben mitspielen kann.

Bei den Herren 30 konnten wir, wie im Vorjahr, wieder zwei Mannschaften ins Rennen schicken. Die **Herren 30 I** spielte ihre erste Saison auf Landesebene und konnte mit Unterstützung aus den **Herren 40** den Klassenerhalt sichern. Dies ist umso mehr respektabel, wenn man bedenkt, dass von acht Mannschaften gleich drei den Weg in die Klasse tiefer antreten mussten. Außerdem bescherte der Klassenerhalt gleich zwei Neuzugänge, die sowohl die Mannschaft als auch den Verein bereichern.

Die **Herren 30 II**, von Verletzungen und Spielerabgaben geplagt, erreichte dennoch einen guten 4. Platz in der Bezirksliga. Die Saison verlief sehr abwechslungsreich und war für einige auch mit

ganz neuen Erfahrungen verbunden. So trat man gegen *Argo Obervellmar* an. Die teilweise mit Rollstuhlfahrern besetzte Mannschaft ermöglichte einigen unserer Spieler erste Erfahrungen im Rollstuhltennis zu sammeln.

Nach Spielstärkenwechsel in eine 6er Mannschaft und mit hohen Zielen ging die **Herren 40 I** in der Gruppenliga an den Start. Nach einer knappen Niederlage am zweiten Spieltag entfernten sich die Aufstiegsmöglichkeiten und man entschied sich daraufhin, die **Herren 30 I** tatkräftig vor dem Abstieg zu retten. Die vereinsdienliche Unterstützung zahlte sich am Ende aus. Die 40er belegten einen guten 4. Tabellenplatz.

Die **Herren 40 II** spielte eine gute Saison und erkämpfte sich in einer starken Gruppe den vorletzten Tabellenplatz. Durch die feststehenden Verstärkungen wird sich zeigen, welche Ziele im nächsten Jahr erreicht werden können. Die Lust am Tennis und an der Geselligkeit vergeht der Mannschaft aber sicherlich nie.

Mit dem Aufstieg als Gruppenzweiter spielten die **Herren 50** in 2019 in der Bezirksoberliga. Schon nach den ersten Spielen merkte man, dass dies eine schwere Saison werden würde. Mit nur einem Sieg hieß es am Ende leider Platz 7 und somit zurück in die Bezirksliga.

Nach einem Altersklassenwechsel, gingen unsere Regionalliga-Spieler nun in der **Herren 65** ins Rennen. Mit der bereits bestehenden 65er Mannschaft

wurde ein Konzept zur gegenseitigen Unterstützung ausgearbeitet, was bei der – ab Regionalliga geltenden – „Festspiel-Regel“ nicht ganz so einfach war. Dennoch war die Frage, ob dies reichen würde. Den ganzen Befürchtungen zum Trotz starteten sie mit gleich drei Siegen in Serie hervorragend in die Saison und konnten sich relativ früh den Klassenerhalt sichern. Am Ende stand man verdient auf dem 4. Platz.

Unsere **Herren 65 II** startete ebenfalls hochklassig und spielte in 2019 in der Verbandsliga. Durch die „Kooperation“ mit der neuen **65 I** war man sich bewusst, nicht immer personell aus dem Vollen schöpfen zu können. Mit zwei Niederlagen zu Beginn sah es zuerst auch nicht optimal aus. Doch wie sich am Ende herausstellte, waren es die beiden stärksten Mannschaften der Gruppe. Die restlichen Spiele wurden souverän gewonnen, sodass man auf dem 3. Platz die Saison beendete.

Zusammenfassend war es mit einem Meistertitel im Damenbereich – sowie zwei Absteigern im Herrenbereich – für die TSG Ahnatal dennoch eine recht gute und ausgewogene Saison.

Die Vorbereitungen auf die nächste Saison laufen. Es wurden bereits viele Gespräche innerhalb und außerhalb der Mannschaften geführt. Es bleibt weiterhin spannend, wie viele und welche Mannschaften die TSG Ahnatal für 2020 ins Rennen schickt.

Saisoneröffnung am 1. Mai

Die Saison haben wir wieder bei bestem Wetter am 1. Mai mit unserem beliebten Jux-Mix-Turnier eröffnet. Im Anschluss wurde gegrillt und bei einem oder auch mehreren leckeren Getränken die Saisoneröffnung gefeiert.

8. Ahnatale Sparkassen Cup

Wieder mal DAS Highlight des Jahres war natürlich unser LK-Turnier! In der 8. Auflage fand unser LK-Turnier vom 02.08.-04.08.2019 auf der Anlage der TSG Ahnatal statt. (Mehr dazu ab S. 72)

Saisonabschluss am 21. September

Nanu, was war denn da los?

Wieso hat Erich einen Koffer in der Hand und Christian einen alten Holzschläger? Wieso steht Carsten mit einem Schirm auf dem Platz und das bei strahlendem Sonnenschein... ja, das hat er sich wahrscheinlich zwischendurch auch gefragt. Der Saisonabschluss stand an und daher überlegte ich mir, unser Jux-Mix-Turnier etwas zu „würzen“! Wieso nicht mal ein paar „Handicaps“ einbauen, um so den Spaßfaktor zu erhöhen. So wurde, neben den genannten, noch mit Rucksack und Luftballon am Handgelenk gespielt. Von allen Teilnehmenden überaus positiv angenommen, war es am Ende eine sehr lustige Alternative zum bekannten Modus.

Nach dem sportlichen Teil kam natürlich der gemütliche. Mit einem leckeren Schnitzel-Buffer wurden wir von unserem Vereinswirt Matze verwöhnt. In lockerer Atmosphäre beendeten wir den Tag auf unserer schönen Terrasse.



Mannschaftstraining

Auch in 2019 war unsere Tennisanlage, auch außerhalb der Medenspiele gut besucht. Zu manchen Trainingszeiten, gab es lange Gesichter bei Spielern und Spielerinnen, da man bei neun Plätzen eigentlich keine Wartezeit bei uns gewöhnt ist. In solchen Fällen hoffe ich auch weiterhin auf euer Verständnis!

Um hier unter der Woche, etwas Entspannung rein zu bekommen, möchte ich nochmals auf den großen Trainingsplan im Aushängkasten neben der Magnettafel verweisen.

Während des angegebenen Zeitraums auf dem Trainingsplan gelten die offiziellen Trainingszeiten der Mannschaften. Ein zusätzliches Einhängen der Magnetmarke ist im Trainingsbetrieb nicht notwendig. Daher achtet bitte auf den Plan, bevor ihr euch auf die Plätze einhängt. Vielen Dank!

Danke

Bedanken möchte ich mich zunächst ganz herzlich bei allen Mannschaftsführern für euer Engagement und die Koordination in euren Mannschaften. Ebenfalls einen herzlichen Dank an die vielen Helfer, die sich das ganze Jahr um unsere schöne Anlage kümmern.

Ich wünsche euch alles Gute und eine schöne Zeit!

Bis dahin, euer Kim

Damen

Unsere Damenmannschaft wurde dieses Jahr durch zwei bekannte Gesichter verstärkt! **Laura Heinemann** – bekannt durch das vergangene Spiel am 17.06.2018 gegen *TC Staufenberg* – wechselte zur *TSG Ahnatal*, da sie sich in unserer Mannschaft ab dem ersten Moment wohlfühlte. Auch **Sophia Kleine-Kraneburg** – früheres Mitglied der TSG Ahnatal – konnten wir überzeugen und auch sie unterstütze unsere Mannschaft, als wäre sie schon immer dabei gewesen. Mit dabei waren auch **Emelie Auer, Karola Hansch, Lena Griesmeier, Marie Hausmann** und **Nadine Böhm-Besim**.

Insgesamt eine starke Mannschaft, daher war unser Saisonziel: Wir wollten aufsteigen!

Die erste Begegnung war gegen *RW Vellmar II*. Diese fegten wir mit 6:0 vom Platz. Unser erstes Heimspiel gegen *SVH Kassel II* spielten **Emelie Auer, Karola Hansch, Lena Griesmeier** und **Marie Hausmann**. Nach den Einzeln stand es 4:0 und ab da an war uns klar, das wollen wir nach Hause bringen! Somit stellten wir unsere Doppel stark auf: **Emelie Auer** und **Lena Griesmeier** holten sich das Doppel mit 6:0 6:2 – ein Dreamteam – und **Marie Hausmann** und

Wir
sind
Aufsteiger



Damen

Nadine Böhm-Besim – ebenfalls ein super Doppel – mit 6:1 6:2.

Nun war es soweit: Das Derby gegen *TC Staufenberg!* Nach langen Versuchen das Spiel zu verlegen, da **Laura Heinemann** aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen konnte, blieb es bei dem 16.06.2019. Nach dem ganzen Theater aus der Vergangenheit hatten wir nur eines im Kopf: Wir wollten das Debakel vom letzten Jahr vergessen und uns das Derby mit nach Hause nehmen. Leider war dies nicht der Fall, unsere Stimmung senkte sich in den ersten Minuten, da unsere Gegnermannschaft nicht die selbe Absicht zu haben schien wie wir. Unangebrachte Anmerkungen und eine angespannte Atmosphäre begleit-

teten uns den ganzen Tag. Doch **Lena Griesmeier** rettete unsere Laune. Sie holte sich als Einzige das Einzel mit 4:6, 6:0, 6:1. An diesem Tag verloren wir mit einem 1:5, doch traurig waren wir nicht, da wir wussten, dass wir unser Bestes gegeben haben. Nach der Sommerpause startete unser Heimspiel gegen *Jahn Kassel* um 9:00 Uhr. Für **Laura Heinemann**, ihr erstes Saisonspiel, war es ein toller Tag, da sie die LK 16 schlug. Auch **Karola Hansch** und **Marie Hausmann** haben ein eindeutiges Ergebnis hingelegt. **Emelie Auer** sorgte für Nervenkitzel, da sie mit 2:5 hinten lag und sich nebenbei noch am Zeh verletzte, dennoch holte sie sich den Sieg mit einem 7:5, 6:1. Auch **Laura Heinemann** und **Marie Hausmann** sorgten im Doppel für Spannung (7:6, 7:5), wobei es bei **Emelie Auer** und **Karola Hansch** sehr eindeutig mit einem 6:1, 6:2 zuing. Somit holten wir uns auch dieses Match mit einem 6:0 nach Hause.

Am 25.08.2019 ging es um 14 Uhr zum Tabellenführer nach *Immenhausen*. Dort spielten schon unsere Herren, die wir so noch ein bisschen unterstützen konnten. Aus diesem Grund konnten wir leider nur auf einem Platz anfangen und so startete **Emelie Auer** bei sommerlichen Höchsttemperaturen die erste Runde (6:4, 6:1). Ihr Zeh kam ihr vom letzten Match leider nicht zugute und sie führte ihr Match mit einem Schuh fort.

Lena Griesmeier holte sich ihr Spiel sehr eindeutig mit einem 6:1, 6:2 sowie **Karola Hansch**, da ihre Gegnerin verletzt war. **Laura Heinemann** ging als letztes in ihr Spiel und brachte uns noch mehr zum Schwitzen. Nach zweieinhalb



v.l.: **Lena Griesmeier, Laura Heinemann, Karola Hansch** und MF **Emelie Auer**

Stunden gewann Laura mit 7:5, 7:5. Nach den Einzeln freuten wir uns schon wie die Weltmeister, da wir mit so einem Ergebnis nicht gerechnet hatten. Die Doppel stellten wir somit wieder stark auf: **Laura Heinemann** mit **Karola Hansch** (6:4, 2:6, 10:5) und **Emelie Auer** mit **Lena Griesmeier** (7:5, 6:3). Gegen 21:00 Uhr haben wir gemütlich mit unseren Gegnern gegessen und wieder mal holten wir das Spiel mit einem 6:0 nach Hause. Die letzte Begegnung war ein Heimspiel gegen *MSG Eberschütz/Trendelburg*. Die Spiele von **Emelie Auer** (6:1, 6:1), **Lena Griesmeier** (6:0, 6:1), **Sophia Kleine-Kraneburg** (6:1, 6:1) waren mal wieder sehr eindeutig. Im Gegensatz zu **Laura Heinemann** war es wieder sehr spannend. (6:2, 7:6). Nachdem wir alle Einzel gespielt haben, war uns klar: *Wir steigen auf!*

Trotz alledem wollten wir auch dieses Spiel mit einem 6:0 nach Hause holen

und somit waren unsere Doppel: **Laura Heinemann** mit **Karola Hansch** (6:1, 6:1) und **Emelie Auer** mit **Lena Griesmeier** (6:2, 6:0). *Wir sind Aufsteiger!* Nachdem wir alle geduscht haben, liefen wir gemeinsam rüber zur Tennishalle, wo uns leckerer Salat und Bratwurst oder Steak erwartete. Gemeinsam stießen wir als Mannschaft auf die tolle Saison an und waren alle mehr als begeistert. Zusammen mit mehreren Freunden und Vereinsmitgliedern ließen wir den Abend mit super Laune ausklingen. Außerdem wollten wir uns ganz herzlich von **Nadine Böhm-Besim** und **Lena Griesmeier** verabschieden, da diese nächstes Jahr nicht mehr dabei sein werden. Danke für die schöne Zeit! Wir wünschen allen Spielern und Spielerinnen eine tolle Wintersaison.

Emelie Auer & zukünftige Mannschaftsführerin Laura Heinemann

BEZIRKSLIGA A

Damen

Bezirksliga (4er) - Gr. 002

	Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1 TSG Ahnatal	10:2	31:5	62:13	411:203
2 TC Staufenberg	10:2	24:12	56:29	402:304
3 MSG GW Immenhausen/Espenau	8:4	19:17	44:40	353:317
4 Jahn Kassel	5:7	18:18	40:41	324:305
5 SvH Kassel II	4:8	14:22	31:47	274:332
6 RW Vellmar II	4:8	12:24	28:53	234:398
7 MSG Eberschütz/Trendelburg	1:11	8:28	23:61	276:415

D30



Das Team (hintere Reihe, v.l.): **Sonja Wendeborn, Claudia Lachnit, Leonie Mimpfen, Anette Auer, Nicole Hellemann, Vanessa von Bergen, Sylvia Bolz**, (vordere Reihe, v.l.): **MF Birgit „Biggi“ Helm-Nolte, Anni Huffnagel und Julia von Both** (nicht auf dem Bild).

Allen Kritikern zum Trotz haben wir dieses Jahr nicht um den Abstieg gespielt. Wir sind stolz auf unseren guten 4. Platz. Auch diese Saison war es wie immer: Wir hatten gute Spieltage mit netten Mannschaften und auch weniger gute. Unsere Highlight-Begegnung war der 6:3 Sieg gegen unsere alten „Rivalen“ *Bergen Enkheim*. Wir gewannen diese Saison immer deutlich, leider war das beim Verlieren genauso. Besonders positiv ist in dieser Saison zu erwähnen, dass wir alle verletzungsfrei geblieben sind. Drücken wir uns für die Zukunft in dieser Hinsicht weiter die Daumen.

Stolz sind wir auch, dass wir es immer wieder schaffen, auch „unsere Auswanderin“ Jule zu integrieren. Und ein schönes Gefühl ist es auch, obwohl alle über 40 sind, noch in der Gruppenliga Damen 30 Mitspielen zu können. Aber nichts geht im Leben allein. *Gemeinsam sind wir stark* hieß unser Motto dieses Jahr. Besonders bedanken möchten wir uns bei Anette, Anni und Sonne, die uns oft und – hoffentlich auch gerne – ausgeholfen haben. An dieser Stelle erinnern wir uns gerne an zwei Übernachtungen in Südhessen, die wir mit den 40er Damen zusammen verbringen durften.

*Gemeinsam
sind wir
stark*

Vielen Dank Mädels, besonders an Gitta, die trotz ihrer Verletzung auch immer an unserer Seite war. Danke für deine tolle Versorgung an unseren Spieltagen. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren zahlreichen Zuschauern, die uns jeden Sonntag unterstützt haben. Begrüßen möchten wir neu bei uns in der Mannschaft Julia Pfolz, die spielerisch und auch menschlich eine Berei-

cherung darstellt. Herzlich willkommen Julia, wir freuen uns auf dich.

Jetzt wünschen wir allen eine tolle und verletzungsfreie Hallensaison und freuen uns gleichzeitig schon jetzt auf das nächste Jahr.

Anni, Sylvi, Sonne, Jule, Claudi, Biggi, Leo, Vanessa, Nicole und Anette

DER NEUE PEUGEOT 208

UNBORING THE FUTURE



PEUGEOT

MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 169,- mtl.* Leasingrate für den
PEUGEOT Neuer 208 Like PureTech 75

- Audioanlage
- Klimaanlage manuell
- Spurhalteassistent, mit Lenkeingriff
- Verkehrsschilderkennung

Glinicke / Ihre Mobilität



Glinicke automobiles GmbH & Co. KG
Leipziger Str. 291b
34123 Kassel
Tel.: 0561/951230
www.glinicke-peugeot.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8; außerorts 3,7; kombiniert 4,1; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 94; CO₂-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informiert Sie Ihr PEUGEOT Vertragspartner.

*Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für einen PEUGEOT Neuer 208 Like PureTech 75 55/5750 kW bei U/min (75/5750 PS bei U/min), Benzin 1199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 14.990,- €, Leasingsonderzahlung: 1.505,- €; Laufzeit 36 Monate; (Anzahl) 36 mtl. Leasingraten à 169,- €; effektiver Jahreszins 2,15 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 2,13 %; Gesamtbetrag 15.674,42 €; Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung 10.000 km/Jahr. Zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Angebot für Privatkunden gültig bis zum 31.01.2020. Widerrufsrecht nach §495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.



Damen 30 I v.l.: *Sonja Wendeborn, Leonie Mimpfen, MF Birgit „Biggi“ Helm-Nolte, Claudia Lachnit, Sylvia Bolz, Nicole Hellemann, Vanessa von Bergen, Anette Auer und Anni Huffnagel*

GRUPPENLIGA

Damen 30 I

Gruppenliga (6er) - Gr. 013

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	MSG TG Lämmerspiel/Steinberg	12:0	48:6	99:16	633:254
2	MSG Gorxheimertal/Mörle nb. TC	8:4	33:21	70:47	529:421
3	TV Ober-Eschbach	8:4	26:28	57:59	451:471
4	TSG Ahnatal	6:6	29:25	62:59	506:500
5	MSG SG Dietzenbach/FC Offenthal	4:8	19:35	50:75	456:549
6	TC Johannesburg	4:8	18:36	44:75	425:556
7	TC Bergen-Enkheim	0:12	16:38	36:87	380:629

D30 II

Unsere diesjährige Saison starteten wir in einer ganz neu zusammengewürfelten Truppe. Diese neue Konstellation war oft chaotisch und brachte mich so manches mal an den Rand des Wahnsinns, dennoch haben wir eine schöne und abwechslungsreiche Saison zusammen verbracht. Ganz im Gegensatz zur letzten Saison hatten wir dieses Jahr wirklich nur freundliche Mannschaftsgegner und keines unserer Spiele war von negativen Vorkommnissen geprägt. Wir starteten recht zufrieden am 05.05. mit einem Sieg gegen den *TC Melsungen*. Bei den darauffolgenden Spielen mussten wir uns leider oft als Verlierer

geschlagen geben, aber fühlten uns immer wie die Gewinner der Herzen. Das letzte Spiel am 01.09. war für uns wohl das schönste und erfolgreichste. Wir gewannen in *Beiseförth* 5:1 und sicherten uns somit noch den vorletzten Tabellenplatz. Unsere Gastgeber aus *Beiseförth* waren sehr herzlich und gastfreundlich zu uns. Nach dem Spiel gab es Sekt für alle und es wurde lecker für uns gegrillt. Zum krönenden Abschluss haben mich meine Mannschaftskolleginnen noch mit einem Präsentkorb überrascht. Dafür möchte ich mich noch mal herzlich bei euch bedanken. Ich habe mich echt tierisch darüber gefreut.



Damen 30 II v.l.: *Christina Mittelbach, Marion Stengel, MF Yvonne Nowak, Linda Köhler, Danusch Onsori*
Im Bild fehlen *Anna-Lena Leurle, Rebecca Gaußmann* und *Sabine Kalinowski*

BEZIRKSOBERLIGA

Damen 30 II

Bezirksoberliga (4er) - Gr. 007

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	SGT Baunatal	16:0	43:5	86:12	541:219
2	TV Odershausen	11:5	30:18	65:41	480:359
3	ST Lohfelden II	10:6	27:21	61:45	468:371
4	MSG BW Melsungen/TG Habichtsw.	10:6	25:23	53:51	421:405
5	TC Böddiger	8:8	24:24	52:51	415:405
6	TSV Naumburg	5:11	19:29	39:61	342:456
7	TC Alheim	5:11	17:31	37:67	330:464
8	TSG Ahnatal II	4:12	18:30	42:64	372:481
9	FTC Beiseförth	3:13	13:35	29:72	291:500

D40 I

Nach dem erfolgreichen Aufstieg in die Gruppenliga haben die Spielerinnen der Damen 40 eine neue Herausforderung gemeistert. Als der HTV die Gruppeneinteilung vorgenommen hatte, haben wir erstmal nicht schlecht gestaunt. Unsere Gegner waren bis in den Odenwaldkreis verstreut und somit war klar, dass der ein oder andere Spieltag doch länger andauern würde.

Der erste Spieltag zuhause gegen *Eddersheim* fiel jedoch buchstäblich ins Wasser, da die Plätze wegen Dauerregen nicht bespielbar waren. Doch am 18.05.19 ging es dann endlich richtig los. Wir hatten unser erstes Spiel gegen *Kriftel* und trennten uns unentschieden.

Wie bereits im letzten Jahr sind wir Tennisfrauen der Damen 40 und Damen 30 noch näher zusammengerückt, haben uns gegenseitig geholfen und gemeinsam Spieltage verbracht. Dadurch konnten wir, bis auf Darmstadt, alle weiteren Gegner schlagen und haben uns am Ende über den 2. Platz in der Gruppenliga sehr gefreut.

Besonders hervorzuheben waren der Teamgeist und das Miteinander unserer beiden Mannschaften. So haben wir insgesamt 2 Wochenendfahrten mit Übernachtung in Südhessen organisiert. Am letzten Spieltag fand unser verschobenes Spiel in *Eddersheim* statt. Bei einer Affenhitze und einem Tennisplatz, der genau in der Einflugschneise der Start- und Landebahn des Frankfurter Airports lag, hatten wir schon ganz besondere Rahmenbedingungen. Auch wenn auf der Nachbarwiese Pferde waren und die Anlage idyllisch gelegen war, hat man stellenweise vor Fluglärm das eigene Wort nicht verstanden. Dazu kam noch, dass die gegnerischen Frauen nicht besonders freundlich waren, sodass wir – mit einem Sieg in der Tasche und Hitzekoller – froh waren, als wir Richtung Hotel unterwegs waren. Wir hatten eine Übernachtung in Frankfurt – Sachsenhausen gebucht. Dabei haben wir natürlich auch die regionalen Spezialitäten, wie den „Äppler“, und den „Mispelschnaps“ kennengelernt und einen tollen Abend gemeinsam verbracht.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben und uns bei unseren Heimspielen richtig toll angefeuert haben. Insbesondere aber auch bei Sylvi Bolz, die uns stets ausgeholfen und unterstützt hat. Weiterhin bedanken wir uns bei Ute, Bremser, Uwe und Anette für die gute Verköstigung in Auers Kneipe und den netten Abenden nach Spielende. Auch in der kommenden Saison wollen wir das Erfolgskonzept weiter fortsetzen und als Mannschaften der Damen 30 und 40 noch näher zusammenrücken. Darauf freuen wir uns und trainieren fleißig in der Halle, bis es in 2020 wieder heißt... *Match Day*.



Für das Team spielten (v.l.):
**Regina Heldmann, Karola Hansch,
 Anette Auer, Sylvia Bolz** (unterstützend),
 MF **Gitta Graßnickel, Anni Huffnagel**
 und **Sonja Wendeborn**
 (fehlt auf dem Foto).



Anzeige



GRUPPENLIGA

Damen 40

Gruppenliga (4er) - Gr. 028

	Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1 TEC Darmstadt	12:0	32:4	65:10	430:156
2 TSG Ahnatal	9:3	23:13	49:31	368:289
3 TC Bruchköbel II	7:5	18:18	42:41	349:337
4 TC Kriftel	5:7	16:20	35:44	300:363
5 MTHC Eddersheim	3:9	15:21	31:45	286:346
6 MSG Grasellenb./Wa-Mi/Fürth	3:9	12:24	26:50	283:398
7 TC Linden	3:9	10:26	27:54	279:406

Tennishalle Ahnatal



Damen 50 (obere Reihe, v.l.): Irene Kreißelmeier, Sigrid Geib, Marion Engel, MF Elke Hausmann, Ingrid König, (vordere Reihe, v.l.): Eleonore „Ellen“ Lipphardt und Ute Kramer

Voller Elan und ambitioniert ging es in der neuen Altersklasse mit drei Neuzugängen – **Ingrid König, Sigrid Geib** und **Ute Kramer** – in die neue Saison. Von der ehemaligen D40 II waren noch **Marion Engel, Irene Kreißelmeier** und **Elke Hausmann** dabei. Da wir eine Vierergruppe waren, gab es also Hin- und Rückspiele. Unser erstes Spiel musste wegen Dauerregens verlegt werden. Das Spiel gegen *Melsungen* haben unsere Mädels souverän gemeistert, zumal es für Siggie und Ute das erste Medenspiel war, sodass wir die Saison mit einem Paukenschlag und einem 4:2 Sieg begonnen haben! Super, Mädels, das war für uns schon ein toller Erfolg! Das Nachholspiel gegen *Schauenburg* gewannen wir 5:1. Völlig unerwartet für uns standen wir in der Tabelle an Nummer 1 und konnten uns dort hal-

ten! Gegen *Baunatal* konnten wir ein Unentschieden einfahren. Unser letztes Spiel gegen *Melsungen* würde nun die Entscheidung bringen, ob wir in die Bezirksoberliga aufsteigen würden. Da *Melsungen* ihre stärksten Spieler mitbrachte, war uns schon klar, dass es schwer werden würde. Im letzten Doppel verloren dann leider Siggie und Ute knapp im Match-Tiebreak 8:10, sodass der Endstand 2:4 war. Ein bisschen enttäuscht waren wir schon, aber konnten doch trotzdem auf die Saison stolz zurückschauen. Mit guter Laune haben wir dann doch noch den Tag bei Anette ausklingen lassen. Am Ende schlossen wir die Saison mit einem guten 2. Platz ab. An dieser Stelle nochmal einen besonderen Dank an alle Spielerinnen und unsere treuen Fans!

Anzeige

BEZIRKSLIGA A

Damen 50

Bezirksliga A (4er) - Gr. 011

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	SGT Baunatal II	9:3	22:14	45:35	330:289
2	TSG Ahnatal	8:4	23:13	49:27	336:275
3	BW Melsungen	7:5	21:15	45:31	342:256
4	TG Schauenburg	0:12	6:30	16:62	209:397



Helfenstein
Apotheke

»Die beste Arznei für den Menschen ist der Mensch. Der höchste Grad dieser Arznei ist die Liebe.«

Paracelsus

Inh. Kirstin Neidhart • Hauptstraße 13a • 34292 Ahnatal
T: 05609 1550 • M: info@helfenstein-apotheke.de

www.helfenstein-apotheke.de

Autorin: **Elke Hausmann**

Herren

Nach der guten letzten Saison und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksoberliga waren wir hochmotiviert, unsere Leistung zu bestätigen. Ziel für diese Saison war es, eine gute Rolle in der Liga zu spielen und eventuell einen Überraschungssieg gegen einen Favoriten zu landen.

Vor dem Start des Spielbetriebs gab es jedoch bereits wie in der Vorsaison Personalwechsel zu verzeichnen. Rückkehrer Eric Soika verließ uns nach einem Jahr wieder, als Neuzugang konnten wir **Marius Danner** für uns gewinnen, der mit dem Team bereits ab der Winter-Off-Season trainieren konnte und wir somit als eingespielte Mannschaft gut gewappnet in die ersten Matches starten konnten.

Zu Beginn der Saison gab es gleich das Wiedersehen mit Mitaufsteiger *Vellmar*, gegen die wir aus der Vorsaison noch eine Rechnung offen hatten. Ziel war ganz klar eine Revanche und ein Sieg. Unglücklicherweise konnten wir zwei knappe und sehr umkämpfte Einzel sowie ein Doppel nicht für uns entscheiden und somit verlor man am ersten Spieltag mit 1:5.

Wieder erholt von der Niederlage kam es am zweiten Spieltag zum Aufeinandertreffen mit *Kaufungen/Niestetal*. Ein sehr umkämpfter Spieltag mit vier 3-Satz-Matches endete aus unserer Sicht unglücklich mit einem Unentschieden. Hier war deutlich mehr drin gewesen, die Gegner konnten ebenfalls sehr gut

aufspielen und wir merkten als Mannschaft im Anschluss sehr schnell, dass es eine höhere Liga mit vielen starken Gegnern ist, bei der es volle Konzentration, Motivation und Einsatz bei jedem einzelnen Punkt bedarf, um zu gewinnen.

Nach einer verdienten Niederlage gegen *Bad Hersfeld*, wo wir nicht in Bestbesetzung anreisten und einem weiteren Unentschieden gegen *Schauenburg*, standen wir nach vier Spieltagen unter Zugzwang, um nicht komplett ohne Anschluss an den Klassenerhalt auf den unteren Tabellenplätzen zu verbleiben. Leider mussten wir uns jedoch auch an den letzten beiden Spieltagen mit jeweils 2:4 geschlagen geben.

Am Ende stand somit kein erhoffter Sieg zu Buche, nur zwei Unentschieden, bei denen deutlich mehr drin gewesen war. Unglückliche Einzel und Doppel gab es jedoch an jedem Spieltag der Saison, wir müssen aber auch anerkennen, dass teilweise die Gegner in den entscheidenden Momenten die bessere Leistung erbracht haben und das Glück leider nicht auf unserer Seite war.

Trotzdem haben wir aus der Saison unsere Lehren gezogen, wissen genau, wo wir im Training ansetzen müssen, und sind auch zuversichtlich, eine erfolgreiche Sommersaison in 2020 spielen zu können.

Unser Motto haben wir auch bereits: „Nach dem Abstieg ist vor dem Aufstieg!“



Herren v.l.: *Marius Danner, Niklas Dockhorn, André Thomas, Christian Auer und MF Marvin Morbach*

BEZIRKSOBERLIGA

Herren

Bezirksoberliga (4er) - Gr. 014

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	RW Vellmar	11:1	24:12	53:26	383:282
2	SGT Baunatal	8:4	21:15	45:35	341:308
3	TG Schauenburg	7:5	20:16	44:38	360:336
4	MSG SV Kaufungen/Niestetal II	6:6	18:18	43:41	346:335
5	GW Immenhausen	6:6	17:19	37:43	342:363
6	BW Bad Hersfeld	2:10	14:22	33:49	327:373
7	TSG Ahnatal	2:10	12:24	28:51	284:386

H30 I

Nach dem souveränen Aufstieg im letzten Jahr ging es diese Saison in der Gruppenliga an den Start. Als Ziel wurde ganz klar der Klassenerhalt ausgerufen. Leider mussten wir den Abgang unserer beiden Spitzenspieler zu den Herren 40 verschmerzen. Trotzdem erklärten sie sich bereit, nach Möglichkeit bei uns auszuhelfen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die beiden und an die ganze Herren 40 Truppe! Am ersten

Spieltag gab es leider ein 0:6 gegen die starke Truppe aus *Bad Soden-Salmünster*. Auch am zweiten Spieltag war nicht viel zu holen. Erneut ein 0:6 in *Alsfeld*. Am dritten Spieltag kam es zum Nordhessen Derby gegen *Habichtswald* und der erste Sieg gegen den Abstieg musste unbedingt eingefahren werden. Durch die Unterstützung von **Götz Burkhardt** von den Herren 40 konnten die ersten Punkte mit einem 4:2 Sieg verbucht werden.

Schon gewusst?

Warum werden eigentlich die Mannschaftswettbewerbe „Medenspiele“ genannt?

Die Bezeichnung geht auf den ersten Präsidenten des Deutschen Tennisbundes **Carl August von der Meden** zurück. Für die Mannschaftswettbewerbe hat sich zu seinem Gedenken die Bezeichnung *Medenspiele* gebildet.



Herren 30 I v.l.: *Markus Bieker, Sebastian Klinghammer, Götz Burkhardt* und *MF Tobias Heyden*. Auf dem Bild fehlen *Simon Mittelbach, Christian Curs* und *Jan Ansuhn*. *Sebastian „Bremser“ Schindehütte* hat unterstützt.

GRUPPENLIGA

Herren 30 I

Gruppenliga (4er) - Gr. 068

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	TC 94 Wiesbaden	12:2	32:10	65:22	443:240
2	TC Bad Soden-Salm.	11:3	31:11	66:25	465:285
3	TC Jügesheim	11:3	26:16	54:37	390:325
4	MSG Alsfelder TC/RW Lauterbach	7:7	22:20	47:43	371:367
5	MSG TSG Ahnatal/BW Espenau	7:7	19:23	40:47	45:342
6	TG Habichtswald	5:9	16:26	37:52	324:397
7	TC Abtsteinach	3:11	17:25	38:57	331:421
8	TC Roßdorf	0:14	5:37	11:75	173:465

H30 II

Ein Auf und Ab mit Kunstrasen und Rollstuhlfahrt...

Eine weitere Saison in der Bezirksliga A für die Herren 30 II Mannschaft hatte mal wieder viel zu bieten und führte wie schon 2018 zu einem positiv ausgeglichenen Schlussergebnis von 3 Siegen, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen und 8:6 Punkten, sowie einem verdienten 4. Platz in der Tabelle. Aber alles schön der Reihe nach...

Gestartet wurde am 12.05.2019 auswärts gegen *Tuspo Rengershausen*, welcher lustigerweise auch schon in der ver-

gangenen Saison unser erster Gegner war und damals mit 6:0 besiegt werden konnte. Und auch dieses Mal sollten wir – trotz krankheits- und verletzungsbedingter Ausfälle – mit 6:0 die Oberhand behalten (siehe Bild 1, rechts). Das Verletzungspech sollte uns leider die ganze Saison über immer erhalten bleiben. Weiter ging es dann bereits am 19.05.2019, wieder auswärts diesmal beim *Tuspo Nieste* und seinen Kunstrasenplätzen (siehe Bild 2, rechts).

Diese Plätze sollten ein kleiner Stolperstein für uns sein und trotz unseres vollsten Einsatzes und mitgenommener

v.l.: *Christian Lezius*, *Alex Dittmann*, *MF Fabian Hoffmann* und *Alex Beyer*



Joker-Spieler schlussendlich zu einem 3:3 Unentschieden führen. „*Abhaken und freuen auf das erste Heimspiel am 27.05.2019*“, war nun das Motto.

Der Gegner hierfür war unser starker Nachbar vom *SVH Kassel*, dem wir im letzten Jahr zum Saisonabschluss ein mehr als verdienten 3:3 Unentschieden auf ihrer Anlage abringen konnten. Eine kleine Hoffnung also, welche die sich nochmals verstärkte *SVH Truppe* leider nicht wirklich beeindrucken konnte. Und so hieß es, die erste Saisonniederlage mit 0:6 hinnehmen. Allerdings mit der Gewissheit, dass es im Laufe der Saison noch 3 weiteren Mannschaften so ergehen sollte und der *SVH* mehr als souverän Meister wurde. Glückwunsch dazu.

Mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage ging es erstmal in die Himmelfahrts-Pause, um neue Kräfte zu sammeln.

Weiter ging es am 16.06.2019 auswärts beim *TC Gensungen*, wo wir dank der Unterstützung durch zwei Spieler der Herren 30 I zum Glück eine Mannschaft bilden konnten (Verletzungspech hielt an) und wir somit bei den Vizemeistern und einzigen *SVH Kassel* Bezwingern, ein beachtliches 3:3 Unentschieden erreichen konnten.

Mit diesem Ergebnis fand die erste Saisonhälfte ihren Abschluss und es ging mal wieder in die sehr, sehr laaaaaange Sommerpause, bevor es am 18.08.2019 auf unserer schönen Anlage zu einer tennissportlichen Neuheit und dem Highlight der Saison kam.



Als Gegner hatte sich der direkte Nachbar aus *Vellmar* mit ihrer Inklusionsmannschaft angekündigt, bei denen zwei Rollstuhlfahrer mitspielen (siehe Bild auf der nächsten Doppelseite). Hierbei spielte einer der Rollstuhlfahrer jeweils mit einem Spieler im Doppel gegen uns.

Und auch wenn die Ergebnisse doch eindeutig für uns gewesen sind und wir ein 5:1 auf unserer Anlage einfahren konnten, so war doch das Spiel gegen die Rollstuhlfahrer das Highlight der Saison. Unseren größten Respekt für den Einsatz und die sportliche Leistung für die Männer rund um Manfred Dockhorn und seinem *Argo Vellmar*.

Schon eine Woche später ging es wieder auf der heimischer Anlage weiter.

Der Gegner diesmal die *TSV Naumburg*. Leider mussten wir aufgrund des hohen Verletzungsstandes auf Spieler verzichten. Jedoch durch eine starke Mannschaftliche Leistung konnte das gegnerische Team mit 4:2 bezwungen werden. Saisonübergreifend hatten wir damit wieder eine positive Heimspielbilanz und die *TSG Ahnatal* Festung konnte – wie schon im letzten Jahr – durch unsere Gegner nicht eingenommen werden.

Große Klasse und starke Leistung Männer! Zum Saisonabschluss ging es am 01.09.2019 dann nochmal auswärts zum direkten Tabellennachbarn *MSG TC Fritzlar*. Dieses sollte nochmal ein sehr knappes Spiel werden,

wobei *Fritzlar* den längeren Atem hatte und mit 4:2 die Punkte zu Hause behielt. Dieses Spiel zeigte aber auch, wie durchaus ausgeglichen die Saison sein kann, und dass am Ende alle sagen können, was für toll umkämpfte Matches es gewesen sind. Vielen Dank an Euch, Männer, für Euren Einsatz und die vielen großartig umkämpften Matches.

Auch wenn wir personell- und verletzungsbedingt die ein oder andere Schwierigkeit hatten, so haben wir doch gemeinsam auch diese Saison wieder erfolgreich bestritten.

Auf ein Neues in 2020!
Euer Fabian



Anzeige

BIBBIG
AUTOMOBILE

„WIR BEWEGEN MENSCHEN.“

Kunden zu begeistern ist bei uns gute Tradition: Von 1926 bis heute haben wir den Ruf erworben, stets das Beste und noch ein bisschen mehr zu geben. Ob Mitarbeiter oder Kunde, wir stellen den Mensch in den Mittelpunkt mit all seinen Wünschen, Bedürfnissen, Sorgen und Emotionen rund um das Thema Automobil.

Fragen Sie nach unseren aktuellen Jubiläumsangeboten.

AUTOHAUS BIBBIG GMBH
AUGUST-BEBEL-STRASSE 7, 34246 VELLMAR, TEL. 0561 9822-70
WWW.BIBBIG.DE

Herren 30 II v.l.: *Friedhelm Meyer, Alex Dittmann, Manfred Dockhorn, Dennis Schmidke, Sascha Haase, Jan Christoph Albrecht, Christian Kirchner und MF Fabian Hoffmann*

BEZIRKSLIGA A

Herren 30 II

Bezirksliga A (4er) - Gr. 025

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	Svh Kassel II	12:2	36:6	75:14	498:186
2	TC Gensungen	12:2	31:11	63:32	471:344
3	MSG TC + TuS Fritzlar/TC Lohne	10:4	26:16	57:33	421:277
4	MSG TSG Ahnatal/BW Espenau II	8:6	23:19	51:41	406:361
5	Tuspo Rengershausen	6:8	17:25	39:53	336:389
6	Tuspo Nieste	6:8	17:25	36:53	314:397
7	TSV Naumburg	1:13	11:31	24:64	250:451
8	Argo Obervellmar	1:13	7:35	16:71	179:470

H40 I

Personell und spielerisch verstärkt hat unsere 1. Herren40-Mannschaft nach erfolgreichem Klassenerhalt in der Gruppenliga im Herbst 2018 den Mannschaftsstärkenwechsel von Vierer- zu Sechsermannschaft beantragt. Das neu formierte Team startete am 12. Mai 2019 hoch motiviert in ihr erstes Medenspiel. Auf heimischer Anlage wurde der THC Hanau empfangen, der als einer der Mitaufstiegsfavoriten gehandelt wurde. Die Hanauer, die vier Spieler aus der Herren50-Hessenliga-Mannschaft mitbrachten, reisten entspannt mit einem Privatjet an. Aber auch das half ihnen nichts. Unser Team führte nach den Einzeln uneinholbar mit 5:1, denn **Götz Burkhardt, Sebastian Schindehütte, Christian Curs** und **Lars Wiegand** siegten souverän in zwei Sätzen. **Kim Nowak** war gegen einen ehemaligen schwedischen Tennisprofi chancenlos und **Uwe Naumann** profitierte von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegenspielers. Die Hanauer verzichteten anschließend auf die Doppel und traten aufgrund der Verletzung ihres Spitzenspielers vorzeitig den Rückflug an. So gab es am Ende einen überraschend klaren 8:1-Erfolg unserer Herren40.

Der zweite Spieltag wurde auf der Anlage des *TC Seulberg* ausgetragen. Die *Seulberger* sind letzte Saison aus der Verbandsliga abgestiegen und haben sich mit einem ehemaligen Herren40-Regionalligaspieler verstärkt, so dass man sie wie auch *BW Wiesbaden* und unser Team zu den Aufstiegsaspiranten zählen darf. Nach Siegen von **Götz Burkhardt, Sebastian Schindehütte** und **Christian Curs** stand es 3:3 nach den Einzeln, so dass die Doppel die Entscheidung bringen mussten. Hier setzten die *Seulberger* dann noch den Tennistrainer und ehemalige Nummer 280 der ATP-Weltrangliste ein, so dass unsere Herren40 leider knapp mit 4:5 das Nachsehen hatte.

Am darauffolgenden Sonntag ging es dann nach *Guxhagen* zu einem nordhessischen Derby. Hier ließ unsere Herren40 nichts anbrennen und nach klaren Zweisatzsiegen von **Uwe Naumann, Sebastian Schindehütte, Kim Nowak, Christian Curs, Lars Wiegand** und **Andreas Ruhland** führte man nach den Einzeln klar mit 6:0. Da man den Gastgebern zumindest den Ehrenpunkt gewähren wollte, ging ein Doppel verloren, so dass ein ungefährdeter 8:1-Sieg für unser Team herausprang.

Am 16. Juni kam es erneut zu einem Nordhessen-Derby, als die *MSG Schwalmstadt* auf heimischer Anlage empfangen wurde. Der Tag endete allerdings genauso unglücklich wie er auch schon begonnen hatte. Die *Schwalmstädter* reisten verstärkt an und unser Team hatte spontan mit **Christian Curs** einen Topspieler an die Herren30 abgegeben, die an diesem Tag aufgrund von Kommunikationsproblemen sonst keine vier Spieler um 9 Uhr an den Start

hätten bringen können. So ging unser Team personell geschwächt in die Partie und nur **Götz Burkhardt, Sebastian Schindehütte** und **Kim Nowak** konnten Einzelpunkte zum 3:3-Zwischenstand erringen. Da leider nur noch das Doppel **Nowak/Reh** siegreich war, ging der Sieg letztendlich mit 5:4 an *Schwalmstadt*, die damit einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt machten.

Nach der Sommerpause ging es für die Herren40 mit zwei Auswärtsspielen im Lahn-Dill-Kreis weiter. Am 18. August trat man in *Sechshelden* an. **Götz Burkhardt, Sebastian Schindehütte, Kim Nowak, Christian Curs** und **Gerrit Reh** konnten mit Zweisatz-Siegen eine 5:1-Führung herauspielen, so dass man entspannt in die Doppel gehen konnte. Hier punkteten noch **Götz Burkhardt** und **Christian Curs** zum 6:3-Endstand für unser Team.

In der Folgewoche stand unsere Herren40 bei der *MSG Mittenaar/Bischoffen* auf der Anlage. Da man mit **Götz Burkhardt** und **Christian Curs** die beiden besten Spieler an die Herren30 abgegeben hatte, um deren Klassenerhalt zu sichern, war es gegen die ungefähr gleichstark eingeschätzten Gastgeber eine harte Aufgabe. Leider konnten nur **Kim Nowak** und **Andreas Ruhland** Einzelsiege erreichen. **Gerrit Reh** musste sich nach über dreistündigem Kampf dem Gegner beugen. Da **Lars Wiegand** nach den Einzeln überraschend abreisen musste, sprang **Dieter Sadlowski** kurzerhand im Doppel ein und stemmte sich gemeinsam mit **Uwe Naumann** gegen das Spitzendoppel von Mittenaar. Leider reichte es dann nur noch zu einem Doppelsieg durch **Schindehütte / Nowak** und das Spiel ging mit 3:6 verloren.

Am letzten Spieltag wurde mit dem Tabellenzweiten *BW Wiesbaden*, die ihrerseits Tabellenführer *Seulberg* geschlagen hatten, ein Aufstiegs kandidat empfangen. Da unsere Herren40-Mannschaft weder auf- noch absteigen konnte, gab man mit **Götz Burkhardt**, **Sebastian Schindehütte** und **Christian Curs** gleich drei Spieler an die Herren30 ab. Ab Position 4 konnten **Gerrit Reh**, **Andreas Ruhland** und **Christian Lezius** klare Einzelpunkte für unser Team beisteuern. Leider punktete nur noch das Doppel **Lezius / Reh**, so dass der Gesamtsieg mit 5:4 an die Gäste aus *Wiesbaden* ging. Da aber *Seulberg* deutlich gewann, wurden die *Seulberger* am Ende Meister und Aufsteiger direkt vor der punktgleichen Mannschaft aus *Wiesbaden*. Unser Herren40-Team landete auf dem vierten Tabellenplatz. Auch wenn man das anfangs angepeilte Ziel nicht ganz erreichen konnte, zeigte sich, dass man mit voller Besetzung auf alle Fälle um den Aufstieg mitspielen kann. Und weiterhin bestätigte sich in dieser Saison wieder einmal der gute Zusammenhalt zwischen den Teams der Herren30 und Herren40, indem man sich wieder gegenseitig unterstützte.



Herren 40 I o.R.v.l.: Götz Burkhardt, Christian Curs, Uwe Naumann, Sebastian Schindehütte, MF Lars Wiegand, Dieter Sadlowski, Peter Leismann; u.R.v.l.: Andreas Ruhland, Gerrit Reh und Kim Nowak

GRUPPENLIGA

Herren 40 I

Gruppenliga (6er) - Gr. 076

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	TC Seulberg	12:2	47:16	100:39	712:424
2	BW Wiesbaden	12:2	40:23	82:53	604:482
3	MSG TC Mittenaar/TC Bischoffen	10:4	36:27	80:58	615:534
4	MSG TSG Ahnatal/Jahn Calden	6:8	37:26	77:56	576:477
5	MSG Schwalmstadt	6:8	31:32	72:70	593:589
6	TV Sechshelden	6:8	31:32	70:70	551:557
7	THC Hanau	4:10	20:43	46:89	475:634
8	Tuspo Guxhagen	0:14	10:53	21:113	312:741



Herren 40 II (obere Reihe, v.l.): Viktor Waski, Christof Bivan, Jacek Stanis, MF Jochen Huffnagel, Grawutschke Stanis, (vordere Reihe, v.l.): Rafael Heger, Jens „Jenny“ Gertenbach und Carsten Euler. Auf dem Bild fehlt Jörg Dreyer, unterstützt hat Frank Winkelhoff.

Es wurde die erwartete schwere Saison als 6er Mannschaft in der Bezirksoberliga. Das Gleichgewicht in der Gruppe hat sich durch die drei Abmeldungen von Vellmar, Grebenstein und Schwalmstadt II verändert. Ebenso mussten wir unsere Nr. 1 (Kim) und Nr. 2 („Bremser“) an die neu formierte 40 I abgeben. Unsere langjährige Nr. 1 Jörg Dreyer war zu Saisonbeginn leider noch an der Schulter verletzt. Somit waren die Vorzeichen für eine siegreiche Saison wirklich schwierig. An den ersten Spieltagen ging es zu den drei favorisierten Mannschaften auf den Titelgewinn und wurde chancenlos hoch verloren. In Melsungen ging der erste Spieltag genauso wie der zweite Spieltag zu Hause gegen Jahn mit 1:8 verloren. In Söhrewald gegen Lohfelden II waren wir auf allen Positionen chancenlos und verloren 0:9. Nach den Ferien kamen die drei Mann-

schaften, gegen die wir die Spieltage ausgeglichener gestalten konnten. Gegen Lohfelden III gab es den einzigen (erwarteten) Saisonsieg mit 7:2. Bei RW Kassel fiel der Spieltag zu deutlich mit 1:8 aus. Das Endergebnis spiegelt den Spieltag nicht wirklich wider und so hätten wir hier durchaus mehr Punkte erreichen können und scheiterten teilweise knapp. Zum Schluss ging es nach Niestetal, wo wir zufrieden mit einem 3:6 die Saison abgeschlossen haben. Positiv nehme ich aus der Saison mit, dass die teilweise sehr harten Ergebnisse die Stimmung und den Zusammenhalt in der Mannschaft nicht beeinflusst haben. Ebenso die Rückkehr nach zweijähriger Verletzungspause von Jörg. Für die neue Saison wünsche ich mir eine rege Trainingsbeteiligung und dass unsere Neuzugänge in die Mannschaft integriert werden.

BEZIRKSOBERLIGA

Herren 40 II

Bezirksoberliga (6er) - Gr. 027

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	ST Lohfelden II	10:2	44:10	92:21	620:279
2	Jahn Kassel	10:2	42:12	87:27	582:360
3	BW Melsungen	8:4	34:20	69:49	515:433
4	TC Niestetal	6:6	24:30	54:64	483:534
5	RW Kassel	6:6	24:30	49:68	441:508
6	MSG TSG Ahnatal/Jahn Calden II	2:10	13:41	33:84	357:583
7	ST Lohfelden III	0:12	8:46	23:94	323:624





Herren 50 v.l.: Manfred Zolke, Erich Nowak, MF Wolfgang Lind, Ewald Auer, Uwe Graßnickel und Roland Hoppe

BEZIRKSOBERLIGA

Herren 50

Bezirksoberliga (6er) - Gr. 033

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	MSG Habichtsw/Niedenst/Zierenb	12:0	37:17	81:45	554:398
2	Tuspo Guxhagen	10:2	39:15	84:39	570:399
3	Jahn Kassel II	6:6	29:25	65:56	486:446
4	MSG Meinhard/Niederhone/Waldka	6:6	22:32	51:68	441:508
5	MSG TC Bad Arolsen/TSC Korb. II	4:8	24:30	59:67	477:497
6	TC Hess. Lichtenau	2:10	23:31	51:69	432:507
7	TSG Ahnatal	2:10	15:39	35:82	363:568

Hubenthal - seit Jahrzehnten Kompetenz am Bau

- Transportbeton
- Baustahl
- Mauersteine
- Fertigdecken
- Schornsteine
- Putze
- Bauholz
- Dachziegel
- Dämmstoffe
- Fenster
- Türen
- Tore
- Fliesen
- Sanitär
- Paneele
- Designböden
- Terrassenbeläge
- Pflaster
- Natursteine
- Gabionen
- Zäune
- Werkzeuge

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 – 18 Uhr
Sa. 8 – 13 Uhr



BAUSTOFFMARKT
Hubenthal

Ein Unternehmen der Baustoffmarktgruppe

Lange Wender 3 • 34246 Vellmar • Tel. 05 61 / 9 82 94-0 • Fax 05 61 / 9 82 94-90
 E-Mail info@baustoffmarkt-hubenthal.de • www.baustoffmarkt-gruppe.de

www.baustoffmarkt-gruppe.de

Die diesjährige Saison der 65 I Mannschaft war eine Punktspielrunde, die allen Beteiligten als eine besondere in Erinnerung bleiben wird.

Sich in einer so hohen Spielklasse wie der Regionalliga Süd-West ein fünftes Mal hintereinander behaupten zu wollen, stellt auch nach einem Altersklassenwechsel von den Sechzigern zu den Fünfundsechzigern von vornherein kein leichtes Vorhaben dar. Noch schwieriger wird dieses Unterfangen, wenn einem für eine Sechsermannschaft nur fünf reguläre Stammspieler zur Verfügung stehen. Aber eine so hohe Spielklasse einfach aufzugeben und herzuschenken war auch keine Option. Und dann gab es ja auch noch das Versprechen der Mitglieder der bisherigen Fünfundsechziger, trotz Herabstufung zur zweiten Mannschaft der ersten nach Kräften zu helfen und sie personell zu unterstützen. Gleichwohl waren die Erwartungen an die neue Saison eher gedämpfter Natur und war allen klar, dass es wohl schwer werden würde, die Klasse ein weiteres Mal zu halten.

Schon der erste Gegner, *Rüsselsheim*, schien eine kaum überwindbare Hürde zu sein. 2015 hatte die Mannschaft, personell besser aufgestellt, das Heimspiel gegen diesen Gegner deutlich verloren. Wie sollte dann, auch wenn *Rüsselsheim* seither zwei wichtige Spieler verloren hat, in *Rüsselsheim* zu gewinnen sein?

Mannschaftskapitän **Reinhard Lange** mag sich gedacht haben, es könnte jedenfalls zur Verwirrung des Gegners beitragen, mit einem Achtermann-

schaftsbus der MT Melsungen in *Rüsselsheim* vorzufahren. Doch der Gegner merkte schnell, dass nicht die langen Nationalspielerrecken der MT dem Bus entstiegen und nahm auch mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass Ahnatal ohne **Uwe Naumann** und **Dieter Sadlowski** angereist war.

Die Auftaktrunde ging mit 2:1 an die Gastgeber. Nur **Reinhard Lange** gewann sein Einzel, während **Peter Böttcher** und **Lutz Schröder** erfolglos blieben. Doch nach der zweiten Runde stand es plötzlich 4:2 für Ahnatal. **Klaus Lielischkies** spielte phänomenal, und auch **Manfred Reinbold** und Neuzugang **Peter Goetzke** waren erfolgreich. Da sich die TSG schließlich auch in allen drei Doppeln durchsetzte, stand am Ende ein unerwarteter 7:2 Auswärtssieg.

Im ersten Heimspiel gegen *Koblenz* ließ der Auftakt Erinnerungen an das Spiel in *Rüsselsheim* aufkommen. **Reinhard Lange** gewann wiederum sein Einzel, **Peter Böttcher** verlor und ebenso **Lutz Schröder**, dem es gelang, auch im zweiten Spiel der Saison den entscheidenden Matchtiebreak völlig unnötig mit 8:10 zu verlieren. In Erinnerung an den Spielverlauf in *Rüsselsheim* veranlasste der Zwischenstand von 1:2 nach der ersten Runde der Einzel **Peter Böttcher** nur zu der Bemerkung, dass wir auf gutem Kurs seien und alles nach Plan verlaufe. Ganz so glatt wie in *Rüsselsheim* lief es aber nicht weiter. **Klaus Lielischkies** und **Manfred Reinbold** gewannen zwar ihre Spiele, aber **Peter Goetzke** blieb erfolglos, so dass die Doppel die Ent-

scheidung bringen mussten. Und hier wurde es spannend, denn **Klaus Lielischkies** und **Manfred Reinbold** gewannen zwar ihr Doppel, aber das zweite Doppel ging verloren und im dritten musste nach abgewehrten Matchball im zweiten Satz der Matchtiebreak entscheiden, den **Peter Goetzke** und **Lutz Schröder** knapp für sich und die TSG entschieden.

Nach zwei Spieltagen Tabellenzweiter, niemand hatte das zu Saisonbeginn erwartet.

Und der Erfolg hielt auch im nächsten Auswärtsspiel in *Beckingen*, im tiefsten Saarland gelegen, an.

Nach einer mehr als 400 km langen Anfahrt, wiederum im angemieteten, allerdings nicht MT verzierten Bus, stand es nach der ersten Runde 2:1 für uns. Reinhard Lange war ein weiteres Mal nicht zu schlagen, **Peter Böttcher** holte seinen ersten Einzelsieg und **Hermann Euler** musste sich im Matchtiebreak nur knapp geschlagen geben. Angesichts der bisherigen starken zweiten Runden wähnte sich das Team bei diesem Zwischenstand schon auf der Siegerstraße, aber **Klaus Lielischkies** verletzte sich früh und verlor sein Einzel, obwohl läuferisch stark gehandicapt, gleichwohl nur knapp. Da auch **Manfred Reinbold** gegen den wohl stärksten Beckinger verlor, oblag es **Peter Goetzke** den drohenden Rückstand abzuwenden. Keine leichte Aufgabe gegen einen äußerst unangenehmen, sich an der Grenze zur Unfairness bewegendem Gegner, doch Peter setzte sich mit seinem cleveren Spiel letztlich durch.

In den abschließenden Doppeln entschied sich die Mannschaft angesichts

der Verletzung von Klaus für eine Siebeneraufstellung, eine gute Entscheidung, denn alle drei Doppel, auch das dritte mit dem angeschlagenen **Klaus Lielischkies** und mit **Hermann Euler**, ging an Ahnatal.

Auch nach dem dritten Spieltag immer noch ungeschlagen auf dem zweiten Tabellenplatz liegend ging es in die Pfalz zum Mitfavoriten Dudenhofen. Mit einer 7:2 Niederlage endete hier zwar die Siegesserie, das Ergebnis lässt aber nicht erkennen, wie eng umkämpft viele Spiele waren. **Reinhard Lange** gewann auch sein viertes Einzel. Er blieb aber der einzige Ahnataler, der an diesem Tag einen Matchtiebreak zu seinen Gunsten entscheiden konnte, denn **Peter Böttcher**, **Oskar Friedrich**, **Manfred Reinbold** und auch das Doppel **Böttcher/Friedrich** verloren jeweils knapp im Matchtiebreak, während das Doppel **Lielischkies/Reinbold** den zweiten Punkt für die Mannschaft holte.

Auch das nächste Auswärtsspiel gegen Bad Ems ging verloren, wobei sich alle Mannschaftsmitglieder darüber einig waren, dass die 5:4 Niederlage völlig unnötig war. Denn hätte das Doppel **Reinhard Lange/Oskar Friedrich** nicht eine 6:0 Führung im Matchtiebreak verspielt oder hätte **Peter Goetzke** seinen Matchtiebreak nicht denkbar knapp mit 10:8 verloren oder hätte Reinhard Lange nicht aus gesundheitlichen Gründen auf das Einzel verzichten müssen, hätte am Ende ein Ahnataler Sieg gestanden. Die Punkte für unsere Mannschaft holten **Klaus Lielischkies**, **Manfred Reinbold** und die Doppel **Lielischkies/Reinbold** und **Peter Goetzke** und **Reiner Brand**. Mit einer starken Leistung im letzten

Heimspiel der Saison gegen die in Bestbesetzung antretende Mannschaft aus Bobstadt, die vor dem Spieltag bereits als Aufsteiger in die erste Regionalliga feststand, beendete das Team dann ihre diesjährige Punktspielrunde.

Peter Böttcher fehlte verletzungsbedingt und auch der Punktgarant **Reinhard Lange** musste aus gesundheitlichen Gründen auf einen Einsatz im Einzel verzichten. So kamen **Bernd Richter**, **Hans-Joachim Scholten** und **Harald Mollberg** erstmals in dieser Saison zum Einsatz. In den Einzeln siegte **Klaus Lielischkies** sicher und holte **Manfred Reinbold** mit einer herausragenden Leistung den zweiten Einzelpunkt. Ein dritter lag im Bereich des Möglichen, denn **Bernd Richter** musste in Führung liegend verletzungsbedingt leider aufgeben. In den abschließenden Doppeln

blieb unser Spitzendoppel **Lielischkies/Reinbold** auch im letzten Saisonspiel ungeschlagen, eine famose Leistung. **Reinhard Lange**, alles andere als fit, quälte sich durch das Doppel und holte zusammen mit **Hans-Joachim Scholten** den vierten Punkt zur knappen 4:5 Niederlage.

Insgesamt hat die Mannschaft eine großartige Saison gespielt. Der vor der Runde angesichts der engen personellen Situation kaum für möglich gehaltene Klassenerhalt wurde früh erreicht. Keine andere Mannschaft war in den Doppeln besser und erfolgreicher als die TSG. Und am wichtigsten: Der Teamgeist und der Zusammenhalt der Mannschaft war und ist großartig und die Zusammenarbeit zwischen erster und zweiter Mannschaft hat bestens funktioniert.



Herrn 65 | v.l.: Klaus Lielischkies, Oskar Friedrich, Manfred „Manni“ Reinbold, MF Reinhard Lange, Hermann Euler, Peter Böttcher und Peter Goetzke

Anzeige

Das Autohaus mit dem besonderen Service

KLEIN







Volkswagen
AUDISERVICE
SEATSERVICE
ŠKODASERVICE
Nutzfahrzeuge

Niedervellmarsche Str. 25a • 34233 Fulda/Ihringshausen • 0561/8103-0
www.autohaus-klein.de

REGIONALLIGA SÜD-WEST

Herren 65

Südwest-Liga - Gr. 030 NO

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	TG Bobstadt	12:0	37:17	81:41	569:432
2	TC Dudenhofen 1	6:6	33:21	74:56	520:460
3	Post-SV Koblenz 1	6:6	30:24	69:54	520:441
4	TSG Ahnatal	6:6	28:26	64:63	473:499
5	TC Blau-Weiß Beckingen 1	6:6	22:32	50:72	451:538
6	TC Rüsselsheim	4:8	22:32	56:69	478:485
7	TC BW Bad Ems 1	2:10	17:37	42:81	393:549
8	TC Rheindürkheim 1 (zurückgezogen)	0:0	0:0	0:0	0:0

H65 II

Die 65 II Mannschaft hat ihre erste Verbandsligasaison mit einem guten dritten Platz abgeschlossen. Nach Niederlagen in den ersten zwei Auswärtsspielen gegen den späteren Ersten und Zweiten wurden alle Spiele in der Regel deutlich gewonnen. Vielleicht hatte der eine oder andere vor der Saison angenommen, dass es für die Mannschaft nach zwei Aufstiegen in Folge auch einen Durchmarsch durch die Verbandsliga geben könnte. Ein solcher hätte auch durchaus im Bereich des Möglichen gelegen, wenn bereits zum Saisonauftakt alle Spieler zur Verfügung gestanden hätten bzw. der Spielplan die schwersten Hürden nicht gleich zu Anfang vorgesehen hätte. Gleichwohl ist die Mannschaft mit dem Erreichten zufrieden und blickt auf eine gute Saison zurück, die Spaß gemacht und Freude bereitet hat.

Obere Reihe, v.l.: **Hans Joachim Scholten, Oskar Friedrich, Bernd Richter, Reiner Brand**, vordere Reihe, v.l.: **MF Lutz Schröder, Hermann Euler und Dieter Joppe**



Zum Saisonauftakt ging es nach *Mörfelden*, den späteren Meisterschaftszweiten. **Oskar Friedrich** hatte sich in der Saisonvorbereitung verletzt und stand nicht zur Verfügung, eine deutliche Schwächung für die Mannschaft. In den Einzeln wurde zudem **Bernd Richter** schmerzlich vermisst, der angeschlagen war und sich nur ein Doppel zutraute. Negativ wirkte sich zudem aus, dass die Mannschaft für die Fahrt nach *Mörfelden* mehr als vier Stunden brauchte, da sie zweimal in eine Vollsperrung der Autobahn geriet und zum Teil auf die Landstraße ausweichen musste. Am Ende stand eine 4:2 Niederlage für das Team. Nur **Peter Goetzke** aus der 65 I Mannschaft, der dankenswerter Weise zur Verfügung stand, konnte sein Einzel gewinnen. Den zweiten Punkt holte das Doppel **Goetzke/Schröder**. **Reiner Brand** verlor sein Einzel nur im Matchtiebreak, und auch im zweiten Doppel wäre für die Mannschaft mehr zu holen gewesen als eine Zweisatzniederlage.

Bereits eine Woche später stand die nächste Reise nach Südhessen an, diesmal nach Frankfurt gegen *Sachsenhausen Forsthausstraße*, den späteren Meister und Aufsteiger. Die Anreise verlief – anders als in der Vorwoche – unproblematisch. **Peter Goetzke**, der sich im Regionalligateam bereits „festgespielt“ hatte, stand nicht mehr zur Verfügung. **Oskar Friedrich** war immer noch verletzt. In den Einzeln konnte nur **Lutz Schröder** sein Spiel gewinnen. Den zweiten Punkt zur erneuten 4:2 Niederlage holten **Bernd Richter** und **Dieter Joppe** im zweiten Doppel. **Hans Joa-**

chim Scholten war im Spitzeneinzel gegen einen starken Gegner chancenlos. **Reiner Brand** verlor sein Einzel in beiden Sätzen denkbar knapp und unglücklich im Tiebreak und **Hermann Euler** hätte den Ball nur noch ins Feld spielen müssen, um den zweiten Satz zu gewinnen und in den Matchtiebreak zu gelangen. Da auch das Doppel **Schröder/Brand** im ersten Satz Satzballen nicht nutzen konnte, waren sich auf der Rückfahrt alle einig, zumindest ein Unentschieden hergeschenkt zu haben.

Trotz der beiden Auftaktniederlagen war sich das Team sicher, dass es in den weiteren Spielen nur noch aufwärts gehen könne. Und es ging aufwärts. Das erste Heimspiel gegen *Wicker* wurde 4:2 gewonnen. Nach Siegen von **Lutz Schröder, Bernd Richter** und **Hermann Euler** in den Einzeln holte das Doppel **Friedrich/Richter** den Siegpunkt.

Nach langer Sommerpause folgte dann Anfang August das nordhessische Derby gegen *Witzenhausen*, das mit 6:0 eine klare Sache für unser Team wurde. **Oskar Friedrich, Lutz Schröder, Bernd Richter** und **Reiner Brand** gewannen ihre Einzel und auch die Doppel **Richter/Euler** und **Schröder/Brand** waren erfolgreich.

Enger als vermutet gestaltete sich das Auswärtsspiel gegen den Hessenligaabsteiger *Hasselrodt*. **Lutz Schröder, Bernd Richter** und **Reiner Brand** gewannen ihre Einzel sicher, während **Oskar Friedrich** gegen die vielleicht beste Nummer 1 der Liga verlor. Gleichwohl, so die allgemeine Annahme in der Mannschaft,

sollte es kein Problem sein, den zum Sieg fehlenden Punkt in einem der Doppel zu holen. Doch das Doppel **Friedrich/Schröder** verlor sang- und klanglos und das zweite Doppel **Richter/Euler** gab den ersten Satz ab und hatte im zweiten Satz sogar Matchball gegen sich. Doch mit Ach und Krach gewannen sie diesen Satz noch im Tiebreak und holten sich dann auch den Matchtiebreak, wobei „**Hermann, der Terminator**“, dem Spiel das verdiente Ende bereitete (vgl. dazu näher und ausführlich S. 66-67).

Zum letzten Heimspiel konnten wir dann die Mannschaft aus **Dietzenbach** empfangen. Mit 5:1 wurde auch dieses Spiel klar gewonnen. An Einzelsiege von **Lutz Schröder, Bernd Richter** und **Hermann Euler** schlossen sich noch die Siege unserer Doppel **Friedrich/Richter** und **Schröder/Koslowski** an, wobei **Hans Koslowski**, der seit zwei Jahren zum ersten mal wieder im Team war, gerade im zweiten Satz und dann im mit 10:1 gewonnenen Matchtiebreak zeigte, wie wertvoll er immer noch für die Mannschaft ist.

Der letzte Spieltag brachte dann noch einen 5:1 Auswärtssieg gegen **Wöllstadt**. **Hans Joachim Scholten** – aus Spanien zurückgekehrt – zeigte auf Position 1 ein gutes Spiel, verlor aber gleichwohl gegen den besten Wöllstädter. **Oskar Friedrich** setzte sich gegen einen nicht unbedingt als angenehm zu bezeichnenden Gegner durch, und **Lutz Schröder** und **Reiner Brand** gewannen ihre Einzel mühelos. Die Doppel gingen kampflos

an uns, da der Gegner Verletzungen meldete und keine Lust mehr hatte zu spielen, was auch so kommuniziert wurde. Am Erfolg der Mannschaft waren **Hans Joachim Scholten, Oskar Friedrich, Reiner Brand, Hermann Euler, Bernd Richter, Dieter Joppe**, der leider nur einmal Doppel gespielt hat, **Hans Koslowski, Peter Goetzke** und **Lutz Schröder** beteiligt.

Besonderer Dank gilt **Hans Joachim Scholten**, der mit seinen guten Kontakten zum **Autohaus Peugeot Glienicke**, bei dem wir uns ebenfalls bedanken, nicht nur dafür gesorgt hat, dass sich die Mannschaft in neuen einheitlichen Trainingsanzügen und ebensolcher Spielkleidung, gesponsert von Peugeot, präsentierte, sondern es auch ermöglicht hat, dass das Team zu den Auswärtsspielen zusammen in einem zu sehr günstigen Konditionen angemieteten Kleinbus anreisen konnte. Besonderer Dank für ihre Unterstützung gebührt auch **Moni Euler** dafür, dass sie zu all unseren Heimspielen riesige Kannen Kaffee gespendet und vorbeigebracht hat.

Die Mannschaft hat das Regionalligateam durch die Mitwirkung von **Oskar Friedrich, Hermann Euler, Bernd Richter, Hans Joachim Scholten, Reiner Brand** und **Lutz Schröder** in der Regionalliga nach Kräften unterstützt. Schön wäre es, dies ist ein Wunsch der Mannschaft, wenn Dieter Joppe wieder regelmäßig und nicht nur mit einem Doppeleinsatz dabei wäre.



Herrn 65 II v.l.: **Hans Joachim Scholten, MF Lutz Schröder, Dieter Joppe, Hermann Euler, Oskar Friedrich, Bernd Richter** und **Reiner Brand**. Auf dem Bild fehlt **Hans Koslowski**, unterstützt hat **Peter Goetzke**.

VERBANDSLIGA

Herren 65 II

Verbandsliga (4er) - Gr. 108

		Pkt.	Matches	Sätze	Spiele
1	SC SaFo Ffm	13:1	29:13	62:28	443:282
2	MSG TK Mörfelden/GW Walldorf	11:3	31:11	63:25	440:257
3	TSG Ahnatal II	10:4	28:14	58:34	417:315
4	TV Wicker	8:6	24:18	52:41	380:343
5	TC Hasselroth	5:9	18:24	38:52	321:384
6	TC Wöllstadt	4:10	17:25	39:52	303:387
7	SG Dietzenbach	4:10	13:29	28:61	269:429
8	BW Witzenhausen	1:13	8:34	21:68	253:429

Da ist er endlich der ersehnte, der herbeigesehnte Matchball, den es jetzt nur noch zu verwandeln gilt. Doch „nur noch“ ist ja nicht richtig, hat man erst kürzlich wieder bei Julia Görges gesehen. Trotz Matchballs bei den US-Open im Achtelfinale ausgeschieden. Plötzlich fehlt die Lockerheit, man wird fest und verkrampft und schon ist die Chance dahin und am Ende verliert man vielleicht noch das ganze Match.

Doch, das muss nicht sein.

Wie man es richtig macht, konnte man in dieser Saison im Spiel der Herren 65 II in Hasselrodt erleben, ja bewundern. Die TSG Mannschaft konnte nach den Einzeln mit einer 3:1 Führung in die

Doppel gehen, doch diese Führung schmolz nach dem schnell zu Ende gegangenen ersten Doppel rasch auf einen Punkt zusammen, so dass der endgültige Ausgang, unentschieden oder 4:2 für Ahnatal, vom Ausgang des zweiten Doppels abhing.

Doch auch in diesem Doppel sah es für Ahnatal zunächst nicht gut aus. Bernd Richter und Hermann Euler verloren den ersten Satz und hatten im zweiten sogar einen Matchball gegen sich. Doch der Gegner, der bis dahin unser Doppel mit Mondbällen genervt hatte, machte in dieser Situation alles falsch, was man falsch machen kann. Versuchte sich an einem krachenden Kunstschuss, der natürlich nur ins Aus gehen konnte, und dort auch landete.

Doch dann, nach schließlich doch noch gewonnenem zweiten Satz, war er im Matchtiebreak endlich da, der ersehnte Matchball für das Doppel aus Ahnatal. Natürlich die richtige Aufgabe für Hermann, den Terminator. Hat selbst Aufschlag und könnte – auch bekannt geworden als Hermann, the hammer, auf ein Ass aus sein. Aber schließlich ist er erfahrener als Julia Görges. Die hat zwar, bevor sie bei den US-Open ausschied, 21 Asse geschlagen, aber nicht im entscheidenden Augenblick. Also Sicherheitsaufschlag, aber auch nicht zu lasch. Natürlich hoher Return vom Mondballgegner, was anderes hatten die ja auch nicht im Repertoire, und nun mit der ganzen Erfahrung vieler, vieler Tennisjahre mit dem nächsten Ball noch nicht die Entscheidung suchen, sondern

so lang spielen, dass der nächste, wieder hohe Ball des Gegners zu kurz werden muss, schon noch über das Netz kommt, aber kurz vor der T-Linie aufkommt und hoch abspringt. Nun ist es an der Zeit, das Spiel zu beenden. Dies weiß mit all seiner Erfahrung niemand besser als unser Terminator. So setzt er sich in Bewegung, eilt dem Ball entgegen, ohne in ihn hineinzulaufen, und schlägt, wobei er sein ganzes, durchaus nicht unbeachtliches Gewicht hinter den Ball bringt, über Kopf mit einem **Smash** so dynamisch zu, dass er selbst, fast, aber eben nur fast, aus der Balance gerät, beinahe stürzend dem Netz annähernd waagrecht entgegenfliegt und den Ball, natürlich unerreichbar für den Gegner, so platziert, dass sie ihn heute noch dort bislang unauffindbar suchen.

Hermann, DER

TERMINATOR



Die dienstagsrunde

Herren ab 70 v.l.: *Gerhard Kreißelmeier, Jürgen Samse, Klaus Bente, Uli Köhler, Uwe Gotter, Klaus Heipel, Achim Lehmann, Helmut Finis, Klaus Zimmermann.* Auf dem Bild fehlen *Manfred Dorfschäfer, Friedhelm Vinken, Klaus Schrenner* und *Jürgen Gerhold.*

70+

Die hinzukommenden Jahre zeigen langsam Wirkung – wie bei allen Menschen. Nach wie vor wird **jeden Dienstag** Tennis gespielt, aber leider müssen immer mehr von uns darauf verzichten. Zur gemütlichen Runde danach bei einem kühlen Getränk und angeregter Unterhaltung finden sich alle wieder in dieser Gemeinschaft ein – wie seit vielen Jahren.

Halle

Peter Böttcher verteidigt Titel bei der 9. Senior Open in Halle

Auch bei den diesjährigen Senior Open, die vom 13.09.19 – 15.09.19 in Halle stattfanden, gelang es **Peter Böttcher**, (LK 9) TSG Ahnatal, sich auf der Anlage der Universität Halle-Wittenberg bis zum finalen Sieg durchzukämpfen. Insgesamt behaupteten sich 52 Teilnehmer aus acht Bundesländern in den Herrenkonkurrenzen 40, 50, 60, 65 und 70. Die 65ger Herren ermittelten Sieger und Platzierte wieder im KO-System. Der an 1 gesetzte *Gerd Spanier*, (LK 9) USV Halle, konnte sich bis ins Finale durchspielen. Dort unterlag er allerdings dem Vorjahressieger Peter Böttcher, der zuvor bereits nach einem Viertelfinal-Abbruchsieg gegen *B. Griese* das Halbfinale gegen *R. Beinroth* vom HTC Peißnitz mit 6:0, 6:1 meisterte – was auf dem Papier deutlicher aussah, als es auf dem Platz den Anschein machte. Die Spiele gingen fast ausnahmslos über Einstand, doch P. Böttcher behielt mit souverän gespielten Stoppbällen stets die Nase vorn. Im Endspiel besiegte er *G. Spanier* mit 6:4, 6:3.

Herzlichen Glückwunsch, Peter – was für eine tolle Leistung!



Finalpaarung: **P. Böttcher** und **G. Spanier** 9. Senior Halle Open, v.l.: Turnierchef **Dr. Rolf Werner** mit den drei Erstplatzierten

TSG AHNATAL TOP 10 LK-RANGLISTE

2019		LK-Punkte
1	Jara Lezius (LK 23 > LK 20)	1.050
2	Christian Curs (LK 13 > LK 11)	735
3	Manfred Reinbold (LK 12 > LK 10)	690
4	Andrea Huffnagel (LK 12 > LK 11)	675
5	Reinhard Lange (LK 12 > LK 10)	620
6	Christian Lezius (LK 21 > LK 19)	580
7	Niklas Dockhorn (LK 17 > LK 15)	575
8	Mirco Speichert (LK 23 > LK 21)	515
9	Anette Auer (LK 21 > LK 19)	505
10	André Thomas (LK 21 > LK 20)	495



Turniertermine im hessischen Raum findet ihr auf htv.liga.nu unter *Turnierkalender*. Eine Übersicht der bundesweiten Turniere bietet mybigpoint.tennis.de. Derzeit werden die Regularien der Leistungsklassenordnung (LKO) in einigen Punkten überarbeitet. Den aktuellen Stand findet ihr auf der Regel- und Ordnungsseite des DTB: www.dtb-tennis.de/Verband/Regeln-Ordnungen

Sky Sports Bar

VEREINSHEIM

STAHLBERGBAUDE

HECKERSHAUSEN

Sportevents auf LEDs und Großleinwand, Steel Darts und E-Darts, rustikale Speisekarte, Bier, Weizenbier und Altbier vom Fass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Im Sportzentrum Ahnatal!

Rasentallee 2
34292 Ahnatal
Tel.: 05609/8080860
stahlbergbaude@gmail.com
www.stahlbergbaude.de

Ahnataler Sparkassen Cup

Bereits zum achten Mal fand unser beliebtes LK-Turnier vom 02.08.-04.08.2019 auf der Anlage der TSG Ahnatal statt. Anmelden konnten sich die Teilnehmer in den vier bekannten Konkurrenzen: Damen 30+, Herren 30+, Herren 40+ und Herren 50+.

Bei angenehm sommerlichen Temperaturen traten über 80 Spieler und Spielerinnen auf den Sandplätzen der TSG Ahnatal in Haupt- und Nebenrunden gegeneinander an. In über 100 Begegnungen wurden die begehrten LK-Punkte ausgespielt und in spannenden Finalspielen um den Turniersiegerungen. Am Ende setzten sich meist die Turnierfavoriten durch. So konnten

bei den Damen 30+ **Nicola Braun** vom *SVH Kassel* sowie bei den Herren 50+ **Eugen Zierenberg** vom *Kasseler TC31* ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen. In der Konkurrenz Herren 30+ schafften es **Peter Lewandowski** vom *KTC Wilhelmshöhe* sowie bei den Herren 40+ **Christian Curs** von der *TSG Ahnatal* auf den 1. Platz.

Für die Pausen zwischen den Spielen und für die Bewirtung der vielen Spieler und Zuschauer, polierten wir unsere „Alm“ dieses mal ganz besonders auf. Die schiefen Platten wurden neu gelegt, ein neuer Sonnenschutz wurde angebracht sowie Stoffe und Gardinen aufgehängt. Es wurde fleißig dekoriert und sogar ein roter Teppich ausgerollt!



So sehen Sieger aus (v.l.): **Christian Curs**, **Eugen Zierenberg**, **Nicola Braun** und **Peter Lewandowski**.

Mit unserer neuen Magnettafel sah es dann perfekt aus. Unsere Alm erstrahlte in neuem Glanz!

Ob es nun an der tollen Turnieratmosphäre oder an der glanzvollen Location lag – wahrscheinlich an beidem – es wurde wieder viel gegessen und getrunken. So konnten wir auf Grund der Eigenbewirtung einen schönen Beitrag für unsere Vereinskasse leisten. Diese Einnahmen helfen uns dabei, zum Beispiel eine neue Ballmaschine anzuschaffen. Nachdem die „alte“ nicht mehr reparabel ist, haben wir uns dazu entschlossen, eine neue zu kaufen. Aber auch andere kleine Dinge, die im Tennisalltag benötigt werden, können so einfacher beschafft werden.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen helfenden Händen bedanken – und für so ein großes Turnier sind einige davon notwendig! Diese vielen Helfer, ob vom „Bautrup“, aus den Mannschaften oder dem Orga-Team, alle haben mit angepackt und das LK-Turnier zu UNSEREM Turnier gemacht. Und darauf bin ich stolz! Ich bin der Meinung, 2019 war fast perfekt und hoffe darauf, dass wir dieses Niveau in 2020 halten können und hier und da vielleicht sogar noch etwas verbessern.

Also haltet euch schon mal das Wochenende vom **31.07. - 02.08.2020** frei. Da wird voraussichtlich der 9. Ahnataler Sparkassen Cup stattfinden! Die Planungen dafür laufen langsam an.

Ein weiterer großer Dank geht natürlich an unser Sponsoren. Hier möchte ich mich ganz herzlich für die meist jahrelange finanzielle oder materielle Unterstützung bedanken! Ganz besonders natürlich bei der **Kasseler Sparkasse** als Namensgeber unseres Turniers!

Vielen Dank und ganz liebe Grüße
Euer Kim



Haupttrunden- Sieger 2019

Damen 30 Hauptrunde

1. Platz: **Nicola Braun**, SVH Kassel
2. Platz: **Sylvia Bolz**, TSG Ahnatal
3. Platz: **Birgit Helm-Nolte**, TSG Ahnatal

Herren 30 Hauptrunde

1. Platz: **Peter Lewandowski**, Kasseler TC Bad Wilhelmshöhe
2. Platz: **Moritz Hahn**, SVH Kassel
3. Platz: **Kay Achmetli**, SG Tennis Lohfelden

Herren 40 Hauptrunde

1. Platz: **Christian Curs**, TSG Ahnatal
2. Platz: **Kim Nowak**, TSG Ahnatal
3. Platz: **Lars Enners**, TC RW Vellmar

Herren 50 Hauptrunde

1. Platz: **Eugen Zierenberg**, Kasseler TC 1931
2. Platz: **Thorsten Dippel**, TSV Hertingshausen
3. Platz: **Thomas Grenzebach**, TC Gensungen



Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Wir sehen uns 2020!

architekten bda



fly *on the*

Gast *Calden* **Ahnatal**

Nein, es soll nicht um irgendeine Spielgemeinschaft zwischen Calden und Ahnatal gehen, sondern um den 2013 in Betrieb genommenen **Regionalflughafen Kassel-Calden** und seine Bedeutung für den Tennissport. Falls sich irgendwem noch immer nicht erschlossen haben sollte, was sich die Gesellschafter beim Aus-/Neubau des Verkehrslandeplatzes in Calden zum Regionalflughafen gedacht haben, spätestens seit Mai 2019 liegt deren Absicht offen zu Tage. Auswärtigen Mannschaften, insbesondere aus Südhessen, aber vielleicht auch aus an Hessen angrenzenden Bundesländern, sofern Teams der

TSG in großer Zahl auf Regionalligaebene spielen sollten, soll die Möglichkeit einer schnellen, unkomplizierten Anreise zum Auswärtsspiel in Ahnatal eröffnet werden. Hessens Autobahnen sind selbst an den Wochenenden verstopft. Was liegt da näher, als mit dem Flugzeug nach Ahnatal anzureisen? Jedenfalls haben die Herren 40 des THC Hanau dies am 12.05.2019 so praktiziert und haben zur Anreise zum Gruppenspiel in Ahnatal den Luftweg genutzt.

Von Greta ist bekannt, dass sie nicht Mitglied des THC Hanau ist.



Kleine Regelkunde

Wichtige und interessante Regelungen im **Spiel ohne Schiedsrichter**



01

Selbstbewusst

Jeder entscheidet auf seiner Seite.

02

Laut

Aus-Rufe müssen unmittelbar und so laut erfolgen, dass der Gegner sie hören kann.

03

Führend

Spielstand-Ansagen sind Sache des Aufschlägers.

04

Fair

Im Zweifel muss der Spieler zugunsten seines Gegners entscheiden.

05

Situativ

Ruft ein Spieler einen Ball „aus“ und stellt dann fest, dass er gut war...: Auf Sand verliert er den Punkt. Auf anderen Belägen wird der Punkt wiederholt. Ausnahme: Winner!

06

Initiativ

Ein Spieler darf seinen Gegner bitten, einen Abdruck zu zeigen, dazu darf er die Platzseite seines Gegners betreten.

07

Sauber

Verwischt ein Spieler einen Abdruck, erhält der Gegner den Punkt.

08

Schlagfertig

Ein Ball muss vor dem Ballwechsel aus dem Feld genommen werden, nach dem 1. Aufschlag aber nicht mehr.

09

Korrekt

Berichtigung von Irrtümern, wie z. B. „falsche Seite beim Aufschlag“ oder „Seitenwechsel vergessen“: In diesen Fällen den Fehler sofort korrigieren. Die gespielten Punkte bleiben bestehen!

10

Klar

Unklarheit über den Spielstand: Spiele/Punkte, über die Einigkeit besteht, werden gezählt. Spiele/Punkte, über die Uneinigkeit besteht, zählen nicht.

01 Wo müssen Single-Stützen angebracht sein?

- A** Jeweils eine Stütze auf jeder Seite des Netzes, 107 cm von der Mitte des Netzpfeostens gemessen nach innen.
- B** Auf einer Seite des Netzes, 107 cm außerhalb des Einzelfeldes, gemessen an der Außenkante der Einzelseitenlinie.
- C** Jeweils eine Stütze auf jeder Seite des Netzes, 91,4 cm außerhalb des Einzelfeldes, gemessen an der Außenkante der Einzelseitenlinie.
- D** Auf einer Seite des Netzes, 91,4 cm, gemessen von der Doppelseitenlinie nach innen.

02 Wie hoch soll die Netzhöhe in der Mitte des Platzes sein?

- A** 107 cm
- B** 91,4 cm
- C** 98,6 cm
- D** 89,6 cm

03 In einem Einzel wird Spieler A weit aus dem Feld getrieben. Sein flach geschlagener Ball berührt das Netz im Bereich zwischen Single-Stütze und Netzpfeosten und fällt dann ins richtige Feld.

- A** Es wird weitergespielt.
- B** Der Punkt wird wiederholt.
- C** Das ist ein Fehler.

04 Bei einem Spiel auf Sand streiten sich die Spielerinnen A und B. Spielerin B hat einen Ball „aus“gerufen. Spielerin A fordert Spielerin B daraufhin auf, ihr den Abdruck zu zeigen. Spielerin B kann dies jedoch nicht, weil sie den Abdruck nicht mehr findet. Sie ist sich allerdings absolut sicher, dass der Ball „aus“ war. Welche Entscheidung ist richtig?

- A** Es bleibt bei der Entscheidung von Spielerin B, auch wenn sie den Abdruck nicht zeigen kann.
- B** Da Spielerin B den Abdruck nicht zeigen kann, verliert sie den Punkt.
- C** Der Punkt ist zu wiederholen, da Spielerin B den Abdruck nicht zeigen kann.

KLEINER TIPP:

An den Single-Stützen sind meistens Markierungen zum Ausmessen der richtigen Position angebracht. Mit dieser Hilfe könnt ihr auch gleich die Netzhöhe überprüfen. ;-)

Danke

Liebe Mitglieder, geschätzte Freunde
und Förderer der TSG Ahnatal,

unser diesjähriges Heft wäre unvollständig, wenn es nicht wieder ein großes „Dankeschön“ enthielte. Der Verein bedankt sich bei der Gemeinde Ahnatal, Herrn Bürgermeister Aufenanger, den Gemeindeorganen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und ganz besonders bei den Mitgliedern des Bauhofs der Gemeinde für die vielfältige Unterstützung, die die TSG auch im Jahr 2019 durch die Gemeinde Ahnatal erfahren hat.

Die TSG bedankt sich weiter bei allen Sponsoren, denen, die mit ihrer Unterstützung die Durchführung unseres diesjährigen LK-Turniers wesentlich gefördert haben, aber auch nicht weniger bei den Unterstützern, die mit ihren Spenden die TSG in anderer Weise unterstützt haben.

Ich danke allen, die durch ihre Mithilfe die reibungslose Durchführung unseres LK-Turniers gewährleistet haben. Dabei sei es mir erlaubt, drei Personen, die sich in ganz besonderem Maße im Rahmen des LK-Turniers engagiert haben, besonders zu danken und sie namentlich zu erwähnen: *Yvonne Nowak, Kim Nowak* und *Sebastian Schindehütte*.

Ich danke weiter allen Mitgliedern des Vorstandes, *Dr. Wulf Helm, Bernd Richter, Kim Nowak, Carsten Bürgel, Ewald Auer, Christian Lezius* und *Danusch Onsori*, und denen des Festausschusses, hier insbesondere *Anette Auer* und *Elke Hausmann*, für ihre auch in diesem Jahr wiederum sehr engagierte Arbeit.

Ganz besonders danke ich auch all denen, die sich in diesem Jahr in überaus engagierter Weise um die Instandhaltung und Pflege unserer Anlage gekümmert haben. Auch wenn ich mir des Risikos bewusst bin, in diesem Zusammenhang möglicherweise einen Namen zu vergessen und mich schon jetzt dafür entschuldige, möchte ich jedoch die Personen namentlich nennen, die mir hier sofort einfallen und präsent sind: *Erich Nowak, Wolfgang Lind, Sebastian Schindehütte, Ewald Auer, Dieter Sadlowski, Rüdiger Löhr* und natürlich auch mit unermüdlichen Einsatz, auch beim Einwerben von Anzeigen, *Dieter Joppe*.

Ein großer Dank gebührt auch unserem Platzwart *Karl Dippel* für seinen überobligationsmäßigen Einsatz. Nachdrücklich danke ich auch unser langjährigen Schriftführerin *Irene Kreißelmeier* für die Versendung und Verteilung unseres „Matchballs“.

Danken möchte ich auch den Eltern unserer tennisspielenden Kinder, die durch ihre Mithilfe die Durchführung von Wettkämpfen im Kinderbereich erst ermöglichen.

Mein weiterer Dank gilt den Trainern, die für den Verein tätig sind, wobei ich meinen Dank an *Andy Polakowski* mit den besten Genesungswünschen verbinde. Schließlich danke ich auch unserem Vereinswirt *Matthias Damm* für die gute Zusammenarbeit.

Lutz Schröder



Unser 1. Vorsitzender ^{im} **Lutz** Interview **Schröder** mit **Danusch** **Onsori**

D.O.: *Wir wollen über das vergangene Tennisjahr, die Situation des Vereins und sich abzeichnende Perspektiven reden. Wird es, um gleich einen Zukunftsaspekt anzusprechen, in absehbarer Zeit ein neues Vereinsheim für die TSG geben?*

L.S.: Es sieht im Moment, wir führen unser Gespräch im November 19, jedenfalls so aus. Die Gemeinde Ahnatal, die Bauherrin sein wird, der FTSV Heckershausen und wir sind ausschließlich Nutzer, hat inzwischen ein in Ahnatal ansässiges Büro mit der Planung einer neuen Stahlbergbaude mit angeschlossener Gastwirtschaft als Vereinsheim für

beide Vereine mit dem Ziel beauftragt, Baurecht, also die Genehmigung eines entsprechenden Bauantrags, bis zum Frühjahr des Jahres 2020 zu erreichen. Baurecht, um dies klar zu stellen, heißt, dass die Gemeinde dann berechtigt ist zu bauen. Es heißt nicht, dass dann tatsächlich nach Vorliegen der Genehmigung auch sogleich gebaut wird. Wann mit dem tatsächlichen Baubeginn zu rechnen ist, kann ich gegenwärtig nicht sagen. Es sind sicherlich noch insbesondere Fragen der Finanzierung zu klären. Ich habe aber keinen Zweifel daran, dass die Gemeinde das Projekt ernsthaft und nachdrücklich verfolgt.

D.O.: Gibt es schon einen ersten Planungsstand?

L.S.: Das Planungsbüro hat der Gemeinde und den Nutzern ein erstes Raumkonzept vorgelegt. Wir haben dazu, ebenso wie der FTSV, Stellung genommen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Der Planer wird nun bis Anfang Dezember seinen ersten Entwurf überarbeiten und uns sodann noch vor Weihnachten eine überarbeitete Fassung vorlegen, zu der sich die Vereine dann erneut äußern können und werden.

D.O.: Wie klappt die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Planer und dem FTSV?

L.S.: Es gibt gegenwärtig keinen Anlass, über eine mangelnde Einbeziehung der Vereine durch die Gemeinde zu klagen. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Planungsbüro, es ist nicht das Büro, das zuvor die sogenannte Machbarkeitsstudie erstellt hat, funktioniert bisher sehr gut, und FTSV und TSG arbeiten bestens zusammen. Beide Vereine haben schon hinsichtlich des Standortes der neuen Baude an einem Strang gezogen. Die Machbarkeitsstudie sah ja einen Neubau am Kopfende des Sportplatzes in Art einer Riegelbebauung vor. Das haben beide Vereine übereinstimmend abgelehnt. Für uns hätte die seinerzeit vorgeschlagene Anordnung des Gebäudes dazu geführt, dass der räumliche Zusammenhang zwischen dem Clubhaus und den Tennisplätzen nicht mehr gegeben wäre. Der Standort der neuen Baude und die Ausrichtung des Gebäudes soll jetzt, was wir sehr begrüßen, im Wesentlichen dem der alten Baude entsprechen. Aber auch hinsichtlich des Raumkonzeptes ist es sehr erfreulich,

dass beide Vereine bestrebt sind, zu konsensualen Lösungen zu gelangen, die die beiderseitigen Interessen soweit wie möglich berücksichtigen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitzenden des FTSV Bernd Klenke und mir ist in dieser Sache ganz eng, von Vertrauen geprägt und funktioniert sehr gut.

D.O.: Mit welcher Bauzeit ist zu rechnen? Wird es zu erheblichen Beeinträchtigungen des Spielbetriebs kommen? Wird es auch während der Bauzeit eine Bewirtschaftung geben?

L.S.: Diese Fragen lassen sich gegenwärtig kaum beantworten. Die Bauzeit wird auch von der Bauweise abhängen. Eine Bauzeit von in etwa einem Jahr erscheint bei einem in Massivbauweise errichteten Gebäude mit Teilunterkellerung nicht unrealistisch. Geht man von einer solchen Bauzeit aus, wird es natürlich zu Beeinträchtigungen und Erschwernissen kommen, die aber unvermeidbar sind und vorübergehend hingenommen werden müssen. Was die Bewirtschaftung angeht, sind alle Beteiligten bestrebt, dem Wirt auch während der Bauzeit einen Fortbetrieb seiner Gastwirtschaft an einem Ausweichstandort zu ermöglichen, ohne dass damit schon eine Vorentscheidung hinsichtlich der zukünftigen Bewirtschaftung der neuen Gaststätte verbunden wäre.

D.O.: Schauen wir nach diesem Ausblick auf das vergangene Tennisjahr zurück. Worüber hast Du Dich als 1.Vorsitzender der TSG besonders gefreut?

L.S.: Da gibt es vieles zu nennen. Besonders beeindruckt und gefreut hat mich, dass in außerordentlich großer Zahl Mit-

glieder bereit waren, viele, viele Arbeitsstunden darauf zu verwenden, unsere Anlage in einem erstklassigen, äußerst gepflegten Zustand zu halten. Da haben viele, ohne ein Vereinsamt inne zu haben, von sich aus Anregungen und Verbesserungsvorschläge gemacht, aber es nicht dabei belassen, sondern haben dann auch selbst mit Hand angelegt und außerordentlich tatkräftig und unermüdlich dazu beigetragen, dass sich unsere Anlage in einem hervorragenden Zustand befindet und präsentiert, einem Zustand, der dem Verein regelmäßig auch Bewunderung und Lob von Gastmannschaften eingetragen hat. Beindruckt und erfreut hat mich auch der Zusammenhalt im Verein, der an vielen Stellen spürbar war. Schon in dem eben Geschilderten drückt sich ja bereits dieser Zusammenhalt aus. Es hat ihn aber auch im sportlichen Bereich gegeben etwa in der Art, wie Mannschaften zusammengearbeitet und sich wechselseitig unterstützt haben. Ich denke da etwa an die Damen 30 und 40, die Herren 30 und 40 und auch die Mannschaften 65 I und II. Der von mir angesprochene Zusammenhalt zeigt sich weiter auch im Zusammenhang mit unserem LK-Turnier. Es wäre nicht der große Erfolg, der es auch in diesem Jahr wieder war, und es wäre nicht so hervorragend organisiert, wenn nicht ganz, ganz viele Helferinnen und Helfer außerordentlich tatkräftig in den verschiedensten Funktionen mit anpackten und mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Turniers ihren Beitrag leisteten.

D.O.: Gibt es weitere positive Aspekte in der Entwicklung des Vereins? Und gibt es auch Bereiche, in denen es nicht so gut läuft?

L.S.: Um mit dem Positiven anzufangen: Erfreulich ist, dass der Anteil der Dreißig- und Vierzigjährigen unter unseren Mitgliedern weiterwächst. Das zeigt sich auch daran, dass wir gerade in diesen Altersgruppen, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern, besonders viele Mannschaften stellen können. Gerade in diesen Altersgruppen werden wir uns in der kommenden Saison voraussichtlich wieder über spielstarke Neuzugänge freuen können. Nicht so positiv ist die Entwicklung im Jugendbereich. Dort haben wir einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen und klappt nach der U12 eine deutliche Lücke. Aber die Jugendarbeit ist, gerade und insbesondere auch in den Wintermonaten, aus vielerlei Gründen für jeden Tennisverein ein schwieriger Bereich, in dem die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig am Training und Spielbetrieb teilnimmt, immer gewissen Schwankungen unterliegt. Ein Bereich, der bisher herausragend gelaufen ist, stellt sich zu meinem großen Bedauern neuerdings leider als noch nicht gelöstes Problem dar: Die Zukunft unseres Vereinsmagazins „Matchball“. Du verlässt voraussichtlich den Raum Kassel und auch den Verein mit der Folge, dass diese Ausgabe möglicherweise die letzte ist, die Du gestaltetest hast und die wir zusammen gemacht haben. Ich habe die Hoffnung aber noch nicht aufgegeben, dass es angesichts der heute gegebenen digitalen Möglichkeiten doch noch nicht Dein letzter „Matchball“ war. Jedenfalls hat die gemeinsame Arbeit am Magazin auch in diesem Jahr wieder viel Freude gemacht.

D.O.: Danke Lutz, dieses Lob kann ich nur zurückgeben.

Leserbriefe

Natürlich haben die Redaktion auch in diesem Jahr wieder Leserbriefe erreicht. Aus Platzgründen müssen wir leider in unserer diesjährigen Ausgabe unseres Magazins darauf verzichten, auch nur einige von ihnen in vollem Wortlaut abzudrucken. Gleichwohl wollen wir Ihnen, verehrte Leserin, verehrter Leser, aber nicht vorenthalten, welche Reaktionen der Leserschaft uns erreicht und welche Themen und Wünsche dabei im Vordergrund standen.

Natürlich, wir hatten es schon erwartet, hat uns unsere treue Leserin aus Tirol, Paula Pichlhuber, wieder geschrieben und sich erkundigt, ob wir nun endlich ihre Beobachtung und Einschätzung bestätigen könnten, dass die Aufschläge Peter Böttchers zwar nicht so hart und schnell wie die eines gestandenen Mannbilds aus Tirol, aber doch deutlich schneller seien, als wir es darstellten.

Wahrscheinlich mussten wir antworten, dass auch neue Messergebnisse uns nicht zu einer Änderung unserer Einschätzung, was das Tempo seiner Aufschläge in Ahnatal angeht, veranlassen konnten. Aber Frau Pichlhuber war mit dieser Antwort nicht zufrieden – sie scheint wirklich ganz vernarrt in unseren Peter zu sein, obwohl er kein so gestandenes Mannsbild wie ein echter Tiroler Kerl ist – und verwies darauf, dass der Peter ihres Wissens doch wirklich viel trainiere und sich ein solch immenser Trainingsaufwand auch auf die Aufschlaggeschwindigkeit fördernd auswirken müsse. Und dann, so unsere Leserin, fahre der Peter doch auch ganz viel Fahrrad und das stärke bekanntlich die „Waderln“. Und die aus den Beinen kommende Kraft sei doch auch für den Aufschlag so wichtig. In unserer Antwort räumten wir Frau Pichlhuber gerne ein, dass der Peter oft auf dem Tennisplatz sei, mussten ihr dann aber den Unterschied zwischen Training geben und trainieren erklären. Aber dass der Peter stramme Waden hat, haben wir gerne eingeräumt.

Doch genug vom Peter und zum Hermann, der auch „stramme Waderln“ hat und überhaupt ein gestandenes Mannsbild und ein fescher Kerl ist. Schade, dass er nie in der österreichischen Staatsliga gespielt hat. Sonst wäre Frau Pichl-

huber auch ganz bestimmt in ihn vernarrt, was allerdings der Moni nicht gefallen würde. Aber, ob es der Moni gefällt oder nicht, dass der Hermann in unserem letzten Heft gleich in mehreren modischen Outfits zu sehen war, wurde von nicht wenigen, nicht nur schon selbst in den besten Jahren stehenden Leserinnen begrüßt. Kritisiert wurde allerdings, dass die entsprechenden Bilder (S.79 Matchball 2018) zu klein seien. In unseren Antworten mussten wir einräumen, dass es besser gewesen wäre, Hermann in seinen neuen Outfits in einem Format zu zeigen, wie wir es für die letztjährige Siegerin unseres LK-Turniers (S.73 Matchball 2018) gewählt haben.

Allgemein begrüßt wurde aber, dass wir mit der Präsentation seiner neuen Outfits uns - durchaus auch schon in einer gewissen Breite – dem Thema „Tennismode“ geöffnet haben. Mehr davon wünschen sich unsere Leserinnen und Leser, insbesondere auch eine Öffnung zur weiblichen Seite hin. Wir stehen dieser Anregung aufgeschlossen gegenüber, konnten sie aber für die diesjährige Ausgabe noch nicht umsetzen. In Betracht kommende Models, die schon jetzt einen Sinn für außergewöhnliche Tennisoutfits erkennen lassen und unserem Verein angehören, haben wir aber schon im Blick, behalten die Namen aber einstweilen noch für uns.



RINKE

MIT LEIDENSCHAFT
UND KNOW-HOW

LUFT- UND DÄMMTECHNIK -
SEIT GENERATIONEN

Unsere Expertise:

Über 60 Jahre Erfahrung in Planung, Produktion, Montage und Wartung. Praxiswissen und übergreifendes Denken durch solide Meistererfahrung und smarte Ingenieurkompetenz.

Fokussiert auf Projekte in der Industrie und dem öffentlichen Sektor. Mit einer jungen, ambitionierten Führung. In enger Zusammenarbeit mit einem der führenden Forschungsinstitute der Universität Kassel.

Unser Weg:

Wir entwickeln unser Unternehmen, unsere Leistung, Stufe für Stufe innovativ weiter. Wir gehen dabei mutig neue Wege. Aufmerksam und aufrichtig mit unseren Mitarbeitern und Kunden.



RINKE

Lufttechnik

Raum-/Prozesslufttechnik
Absaug-/Filteranlagen

Dämmtechnik

Wärme-/Kälte­dämmung
Schall-/Brandschutz

Rinke GmbH

Berliner Str. 26
34246 Vellmar
www.rinke-gmbh.de

EIN KLEINER ABSCHIED FÜR'S ERSTE

Danke Danusch

und komme bald wieder zurück!

Liebe Danusch,

private Gründe veranlassen Dich, umzuziehen und damit auch die TSG zu verlassen. Für den Verein stellt dies einen großen Verlust dar. Er verliert mit Dir nicht nur eine menschlich besonders angenehme Frau und starke Spielerin, sondern auch sein kreatives, gestalterisches Kraftzentrum. Du hast nicht nur das Erscheinungsbild unserer Homepage attraktiv und zeitgemäß gestaltet und diese selbst stets aktuell gehalten, vielmehr hast Du unserem satzungsgemäß vorgesehenem „Rundbrief“, den wir seit einiger Zeit „Matchball“ nennen, ein völlig neues Gepräge gegeben. Du hast aus dem zwar immer gern gelesenen und stets mit Liebe zusammengestellten, aber doch eher schlicht und einfach aufgemachten „Rundbrief“ ein äußerst attraktiv gestaltetes, modernes Vereinsmagazin gemacht, um das wir beneidet werden und wie es kein Tennisverein unserer Größenordnung weit und breit aufzuweisen hat. Dass wir es auch im dritten Jahr hintereinander, wieder herausragend und mit großer kreativer Kraft gestaltet, vorlegen können, ist Dir, Deinen künstlerischen Fähigkeiten und Deiner Bereitschaft, für das Machen des „Matchballs“ ganz, ganz viel Zeit aufzuwenden, zu verdanken.

Die **TSG Familie** bedankt sich bei Dir für Dein herausragendes, ehrenamtliches Engagement zum Wohle des Vereins und sieht im Moment noch nicht, wie sie die durch Deinen Weggang entstandene große Lücke schließen kann.

Die TSG sagt nicht adieu,
sondern komm
bald wieder
zurück!

Lutz Schröder





Na, ein bekanntes Gesicht ...

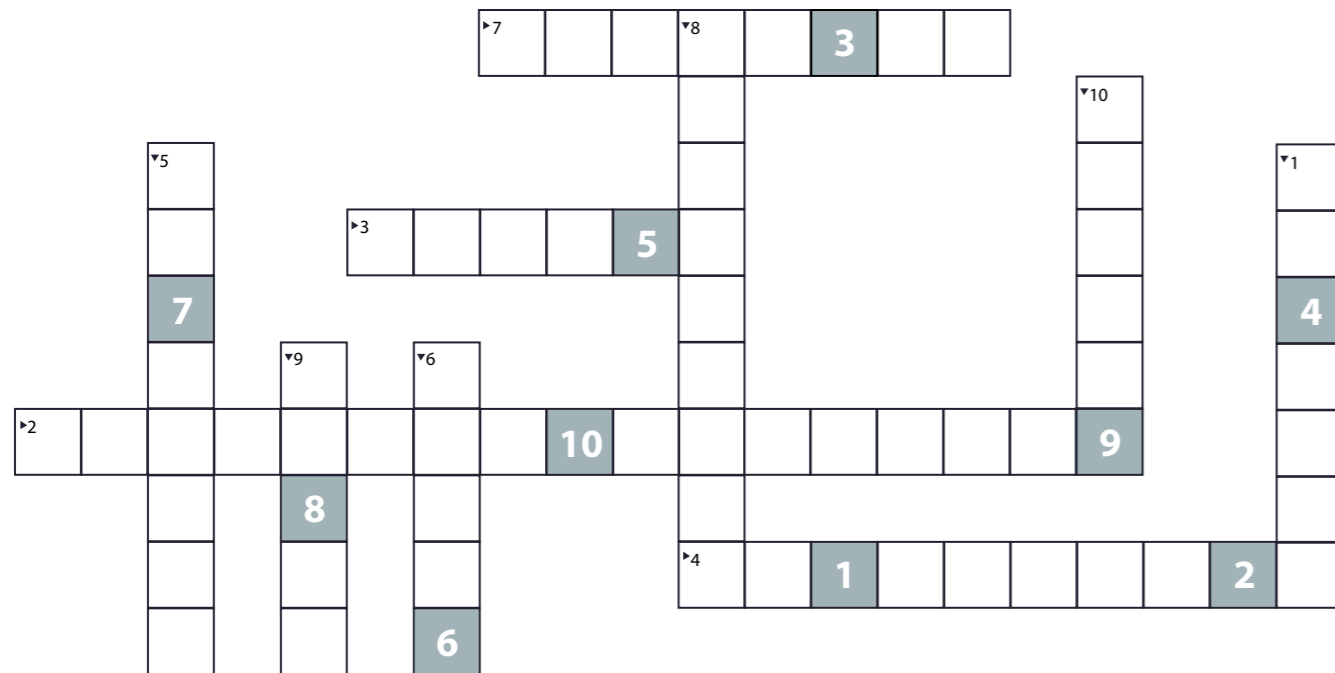






Na, aufmerksam gelesen?

- 01 Wie heißt **Sebastian Schindehütte** mit Spitznamen?
- 02 Wer ist der **Hauptsponsor** unseres LK-Turniers?
- 03 In welchem Monat findet unser jährliches **LK-Turnier** traditionell statt?
- 04 Welcher Filmheld kann unserem „**Hermann, der ...**“ kaum das Wasser reichen?
- 05 Welchen Wochentag haben die **Herren 70+** für sich reserviert?
- 06 Die Mannschaftswettbewerbe wurden benannt nach **Carl August von der ...**
- 07 Der Kampfspruch der **Herren 40 II** lautet vollständig Chip Chip, Chap Chap,, Toi Toi Toi
- 08 Welches Amt bekleidet **Karle Dippel**?
- 09 Die englische Originalbezeichnung für **40:40** während des Spiels lautet ...
- 10 Die wievielte **Matchball-Ausgabe** (Magazinformat) hältst Du hier in der Hand?



Lösungswort:

F 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Gewinne

Sende das **Lösungswort** bis **01.03.2020** an redaktion@tsg-ahnatal.de

Für unsere aufmerksamen Leser und Leserinnen winken mit etwas Glück folgende Preise:

1. Probefahrt

Peugeot Kassel Glinicke

2. Trainerstunde

Andy Polakowski

3. Tennisbälle

Tennis Point

Anzeige



Getränke Schützeberg

Hermann-Gebauer-Str. 9
34376 Immenhausen
05673 / 4114

- Getränkelieferungen für kleine und große Feiern
- Lagerverkauf
- Partner für Gastronomie und Handel
- Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen, Theken, Festzeltgarnituren, Gläser, Zapfgeräte, usw.

Tennis-Spiel-Gemeinschaft Ahnatal

Platzanlage:

Rasentallee, 34292 Ahnatal

Postadresse:

Postfach 47, 34290 Ahnatal
info@tsg-ahnatal.de

1. Vorsitzender:

Lutz Schröder
Richard-Strauss-Str. 41
34128 Kassel
T: 0561/65538
M: 0170/4368104
lutz.thomas.schroeder@gmx.de

Sportwarte:

Kim Nowak
Robertshöhe 2b
34379 Calden
T: 05609/807956
M: 0172/5662864
kimnowak@t-online.de

Carsten Bürgel

Berliner Str. 2
34292 Ahnatal
M: 0176/49262404
carstenbuergel@aol.com

Jugendwarte:

Christian Lezius
Hellweg 19
34292 Ahnatal
M: 0176/23293244
christian.lezius@gotraining.de

Ewald Auer

Rasentallee 6
34292 Ahnatal
T: 05609/6542
M: 01522/2983033
e.auer-ahnatal@web.de

Festausschuss:

Anette Auer
Gitta Graßnickel
Elke Hausmann
Jacek Stanis

2. Vorsitzender:

Bernd Richter
Bodenweg 23
34246 Vellmar
T: 0561/826538 (privat)
T: 0561/9827813 (dienstlich)
M: 0173/2136527
hwbernd.richter@gmail.com

Kassenwart:

Dr. Wulf Helm
Hohlesteinweg 10
34292 Ahnatal
T: 05609/1720
bajamar75@hotmail.com

Schriftführerin & Presse:

Danusch Onsori
danusch@onsori.de

Technischer Beauftragter:

Carsten Bürgel
M: 0176/49262404
carstenbuergel@aol.com

Platzwart:

Karl Dippel
T: 05609/359

IMPRESSUM

REDAKTIONSLEITUNG

Lutz Schröder & Danusch Onsori

DESIGN & UMSETZUNG

Danusch Onsori

FOTOS

Dieter Joppe
Peter Böttcher
Kim Nowak
Anette Auer
Sylvia Bolz
Christian Lezius
Daria Lezius
Marvin Morbach
Leonie Mimpfen
Emelie Auer
Jochen Huffnagel
Lutz Schröder
Danusch Onsori

iStock Photography
Unsplash
Pixabay

V.i.S.d.P.: Vorstand TSG Ahnatal
1. Vorsitzender: Lutz Schröder
Richard-Strauss-Str. 41, 34128 Kassel

MARKTPLATZ
AHNATAL

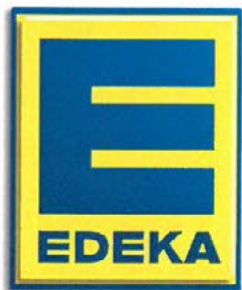
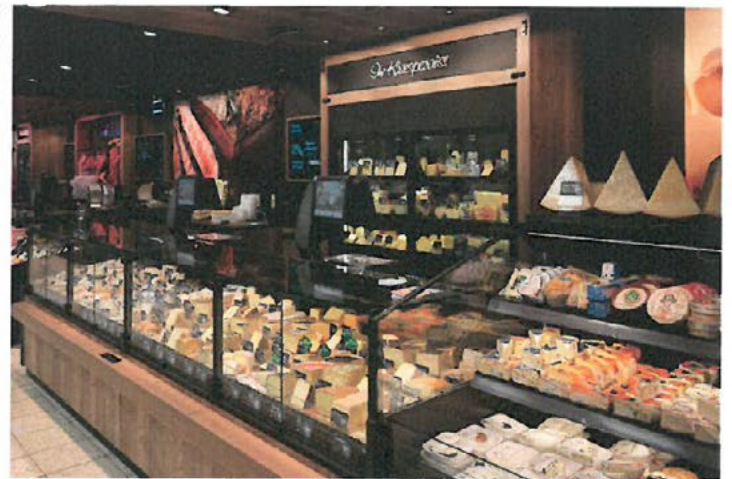
ACKERMANN

EDEKA Ackermann
Ahnatal · Heckershäuser Straße 29



Telefon 0 56 09 / 808 128
edeka-ackermann@web.de

Verschenken Sie doch mal einen Gutschein!



MÖLLER seit 1967
Wir lieben Service

Besuchen Sie uns und entdecken Sie EDEKA MÖLLER in Vellmar neu!
Der Markt mit dem besseren Service - seit 1967

